Stralendorfer Amtsblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 11/25. Jahrgang · 24. November 2021

AUTO ASSMANN
die werkstatt
Tel. 0385 6767170
www.autoassmann.de

Der sanierte Zirkuswagen am Trimm-Dich-Pfad steht offen. In ihm kann ein Relief des Dümmer Sees mit seiner Umgebung besichtigt werden. (Mehr auf Seite 6) *Foto: Reiners*

TÜV NORD Hauptuntersuchung
Für alle eine runde Sache.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 08.30 - 17.00 Uhr
Fr.: 08.30 - 16.00 Uhr
Sa.: 09.00 - 12.00 Uhr

TÜV-STATION Schwerin
(im Autodreieck Lankow)
Bremsweg 14
Tel.: 0385 478 23 03
www.tuev-nord.de

TÜV NORD Mobilität sicher genießen

Husqvarna
ANGEBOT!
Motorsäge 120 MARK II
189,-
Ketten schärfen ab 4,-€
Forst- und Gartentechnik Horst Röpert
Schweriner Str. 52 · 19073 Wittenförden · Tel.: 0385/6470268
www.gartentechnik-roepert.de
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
Husqvarna READY WHEN YOU ARE

Im Blickpunkt

4 Amtliche Bekanntmachungen

12 November – eine Symbiose aus stillem Gedenken und Trauer

15 Hausträume werden wahr
Neues Wohngebiet entsteht in Pampow

16 170 Jahre Stift Bethlehem
Verleihung des Kronenkreuzes in Gold

17 Waldwanderung mit Förster Fiedelmann

! Alle Ansprechpartner der Stralendorfer Amtsverwaltung sind seit wenigen Tagen wieder unter ihren E-Mail-Adressen (s. Seite 23) erreichbar. !

Das kooperative Bürgerbüro des Amtes Stralendorf bleibt nach vorheriger Terminvereinbarung per Telefon für unsere Bürgerinnen und Bürger geöffnet.
Kontakt für Termine: Tel. 03869 – 76 00 76

Redaktion:
Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel. 0 38 69/76 00 29
Fax: 0 38 69/76 00 60
reiners@amt-stralendorf.de

Anzeigenberatung:
Verlag Detlev Lüth
Reinhard Eschrich
Tel. 03 85/48 56 325,
Mobil: 01 71/7 40 65 35
delego.eschrich@t-online.de

Nächste Ausgabe: 22. 12. 2021
Redaktionsschluss: 13. 12. 2021
Anzeigenschluss: 13. 12. 2021

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf und des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, erscheint 1x monatlich.
Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de
Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf
Redaktion: Martin Reiners, Amt Stralendorf
Telefon: 03869/760029
Verlag: Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Friedrich-Engels-Straße 2c, 19061 Schwerin
Telefon: 0385/48 56 30
Telefax: 0385/48 56 324
E-Mail: delego.lueth@t-online.de
Anzeigen: Reinhard Eschrich
Telefon: 0385 / 48 56 325
E-Mail: delego.eschrich@t-online.de
Vertrieb: Logistik-Service-Gesellschaft M-V mbH
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf.
Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abbonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.
Druck: ODR GmbH, Ostsee Druck Rostock
Koppelweg 2, 18107 Rostock
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf
Auflage: 5.450 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2018.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Kürzung von Textbeiträge in Absprache mit dem Autor vor.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Aus dem Amt

Impftermine

Das mobile Impfteam des Landkreises ist unterwegs:

Dümmer (Europahaus)	29.11.2021 von 13-19 Uhr
Holthusen (Gemeindehaus)	7.12.2021 von 14-18 Uhr
Klein Rogahn (Gemeindehaus)	8.12.2021 von 16-18 Uhr
Pampow (Gemeindehaus)	14.12.2021 von 13-19 Uhr
Schossin (Gemeindehaus)	16.12.2021 von 16-18 Uhr
Stralendorf (Amtsscheune)	9.12.2021 von 13-18 Uhr
Warsow (FFw-Haus)	10.12.2021 von 15-18 Uhr
Wittenförden (FFw-Haus)	13.12.2021 von 13-19 Uhr
Zülow (Gemeindehaus)	18.11.2021 von 15-17 Uhr

Impfstoff: Biontech

Bitte beachten:
Minderjährige im Alter von 12 bis 17 Jahren erhalten nur eine Impfung in Begleitung einer sorgeberechtigten Person.

Es gibt keine Altersbeschränkung für die Drittimpfung (Booster) – Voraussetzung ist, dass zwischen der zweiten und dritten Impfung ein Zeitraum von 6 Monaten liegt.

Malermeister
Jörn Kruse
19073 Wittenförden
Hof Wandrumer Str. 13
Tel. 0385/6630308 · Mobil 01575/7688295
joernkruse62@gmail.com

• Maler- und Tapezierarbeiten
• Fassaden- und Holzschutzarbeiten
• Spachtelarbeiten • Lasur- und Wischtechniken
• Schimmelbeseitigungen
Ich berate Sie gerne! Bitte rufen Sie mich an.

DLZ Jens Stihr
Dienstleistungszentrum-schwerin.de
03865 35 899 70
info@dienstleistungszentrum-schwerin.de
Pflege und Instandhaltung Ihrer Immobilien.

52 Jahre Stralendorfer Hubertusjagd

Energie für Mecklenburg
MEC-Ko
KOPSICKER
0385 64 64 60
mail@mec-ko.de
www.mec-ko.de
Erdgas I Strom

Stralendorf. Am 6. 11. 2021 kam es zur mit Spannung erwarteten Stralendorfer Hubertusjagd. Nach der Zwangspause für Reiter und Besucher im vergangenen Jahr konnten endlich wieder zahlreiche Gäste von Nah und Fern zur Mittagszeit im Hubertuswald begrüßt werden. Jäger und Reiter waren bereits in den Morgenstunden aufgebrochen und wurden aufgeregt zurück erwartet. Für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt und so war der traditionelle Schaschlik bald restlos ausverkauft. Auch die mit Sofortgewinnen neu gestaltete Tombola kam toll an und sorgte für beste Unterhaltung.
Am Abend wurde das Programm wie üblich auf dem Festplatz Am Guckberg fortgesetzt. In diesem Jahr feierten die Besucher jedoch ohne Festzelt direkt unterm Sternenhimmel bei bester Stimmung bis in den Morgen.
Ein großes Dankeschön geht an unsere Reiter, Jäger, Sponsoren und Helfer.
Wir freuen uns schon jetzt auf's nächste Jahr.

Text / Foto: Festkomitee Hubertusjagd Stralendorf

Funkenflug und Geselligkeit

„Wie schön, wir können es noch!"

Schossin. Unser Herbstfeuer der Dörfer Schossin und Mühlenbeck fand endlich wieder einmal statt und wir genossen allesamt am 23.10.2021 den lauen Herbstabend unter freiem Himmel.
Traditionell durften Bratwurst, Glühwein und Früchtepunsch für die Kinder nicht fehlen.
Jung und Alt kamen zusammen, erzählten, lachten und freuten sich. Zu lange war es tatsächlich recht still geworden rings um das Gemeinschaftshaus in Schossin, wo sonst einige Termine im Jahr zur Geselligkeit aufrufen.
Umso schöner ist es nun, dass wir die „Feuer-Probe" im Oktober bestanden haben und uns nun noch auf die Sudenparty am Freitag vorm 1. Advent freuen können.
Auch da fliegen dann ab 19 Uhr die Funken an der frischen Luft. Um 18.30 Uhr geht es für die Kleinen und Großen mit Fackeln und Laternen zur Sudewiese, wo das Feuer wärmen wird und der Glühwein und Abendschmaus aus dem Kessel schmecken werden. Gemeinsam läuten wir dann wie in den vielen Jahren zuvor die Adventszeit ein.

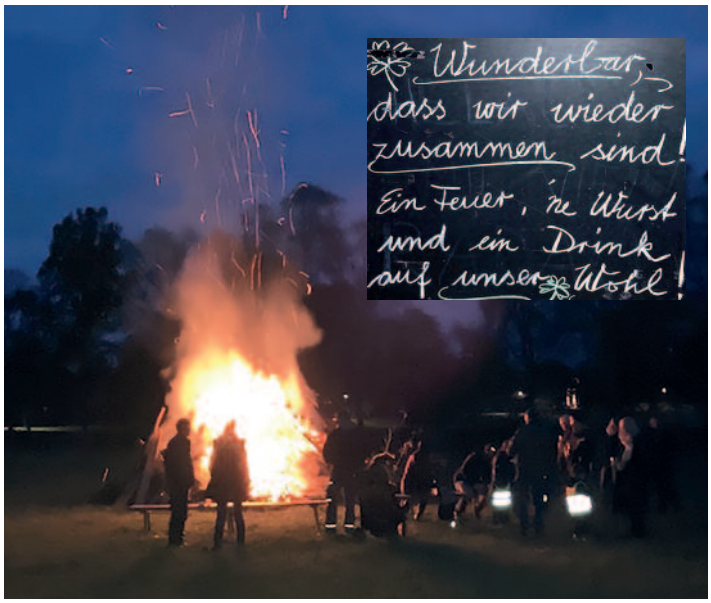
Text / Foto: Osing, Freizeitverein Sudedörfer e.V

Übergabe des Spielplatzes

Inbesitznahme durch Kinder und Eltern

Mühlenbeck. Es war ein sonniger und herrlicher Herbsttag am 23.10.21. Nach zwei Jahren der Vorarbeit durch das Amt Stralendorf, insbesondere Frau Kappe und Herrn Lübbert sowie der Gemeindevertretung Schossin/Mühlenbeck, konnte der lang ersehnte Spielplatz an unsere Kleinsten übergeben werden. Für die Veranstalter der Feierlichkeit, Frau Brandenburg, Frau Hauser und Frau Trebbin war es eine Freude, in die funkelnden Kinderaugen zu schauen, immerhin gab es reichlich Süßigkeiten und Spiele.
Das Highlight des Tages war die Inbesitznahme des neuen Spielgerätes. Es wurde geklettert, gerutscht und geschaukelt, hier waren die Eltern besonders gefordert, um über ihre Sprösslinge zu wachen. Immerhin gaben sich ca. 50 Personen, darunter 20 Kinder im Kindergartenalter, ein Stelldichein. Damit der Spielplatz in Zukunft auch rege genutzt werden kann, sind die jungen Eltern in der Verantwortung für den entsprechenden Nachwuchs zu sorgen.

Text / Foto: Balschuweit



GEMEINDE SCHOSSIN
Der Bürgermeister

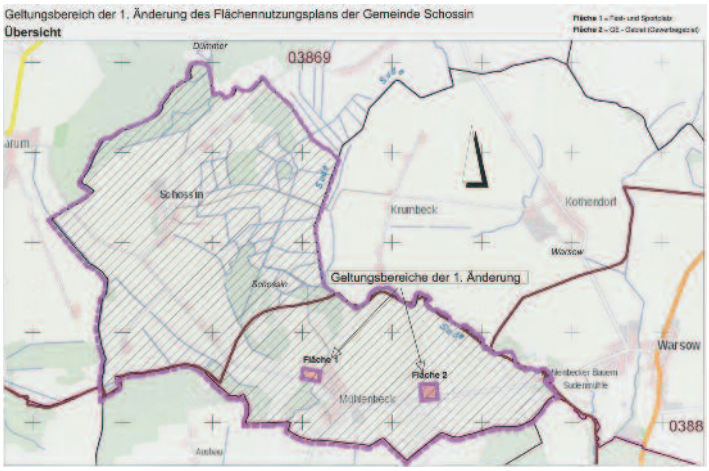
AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Bauleitplanung der Gemeinde Schossin

Betrifft: 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Schossin

hier: Bekanntmachung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schossin hat in ihrer Sitzung am 21.10.2021 den Vorentwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Schossin gebilligt und für die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB bestimmt.

Die Gemeinde Schossin ändert den Flächennutzungsplan für 2 Teilbereiche. Die Planungsziele bestehen für die einzelnen Änderungsbereiche in folgendem:
Fläche 1: Anpassung der Flächen der Flurstücke 216, 217 und 218 der Flur 1, Gemarkung Mühlenbeck an den vorhandenen Bestand mit Änderung in eine Fläche für Fest- und Sportplatz, anstelle einer Fläche für Landwirtschaft
Fläche 2: Anpassung der Fläche östlich von Mühlenbeck (Betriebsfläche der Fa. MGB) an den vorhandenen Bestand durch Darstellung einer gewerblichen Baufläche anstelle einer Fläche für Landwirtschaft.
Die beiden Änderungsbereiche sind dem nachfolgenden Übersichtsplan zu entnehmen.



Zur Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB liegt der Vorentwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Schossin einschließlich Begründung in der Zeit

vom 06.12.2021 bis einschließlich 14.01.2022

während der Dienststunden im
Amt Stralendorf, Fachbereich III Baurecht; Bau, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf
zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Dabei wird über den allgemeinen Zielen und Zwecke und voraussichtlichen Auswirkungen der Flächennutzungsplanänderung informiert und Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.
Es können von jedermann während dieser Auslegungsfrist Stellungnahmen zu dem Vorentwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Schossin sowie dessen Begründung schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.
Zusätzlich können die Planunterlagen während der Auslegungsfrist auch auf den Internetseiten des Amtes Stralendorf unter: http://www.amt-stralendorf.de/bauleitplanung/laufende-planverfahren eingesehen werden.
Gemäß § 3 Abs. 1 Satz 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass auch Kinder und Jugendliche Teil der Öffentlichkeit sind.
Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan der Gemeinde Schossin gemäß § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde Schossin deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Flächennutzungsplanes nicht von Bedeutung ist.
Hinweis: Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Datenschutzgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (DSG M-V). Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absender abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung.

Schossin, den 15.11.2021 (Siegel)

gez. *Erwin Balschuweit*
Bürgermeister der Gemeinde Schossin

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Straßennamensvergabe

in der Gemeinde Klein Rogahn OT Groß Rogahn

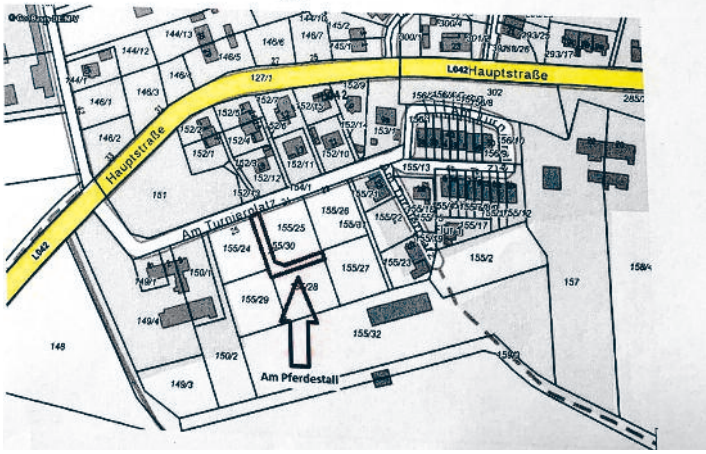
Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Klein Rogahn

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Klein Rogahn beschließt, die neu hergestellte Erschließungsstraße im B-Plan 12 (Gemarkung Groß Rogahn, Flur 1, Flurstück 155/30) „Am Pferdestall" zu nennen.

Klein Rogahn, 21.10.2021

Michael Vollmerich
Bürgermeister

Übersichtsplan:



Anzeige

Unser Haus am Petersberg sucht helfende Hände!

Sie haben Freude an der Arbeit mit Menschen?
Sie sind zugewandt und freundlich?
Sie sind bereit, Pflege-ergänzende Tätigkeiten zu übernehmen?

Dann würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns in unserem Team ergänzen.

Wir bieten: Geregelte und verlässliche Arbeitszeiten
Tarifgerechte Bezahlung
Unterschiedlichste Anstellungsvarianten, z. B. täglich, wöchentlich, nur vormittags, Teilzeit oder bis zu 40 Stunden

Bitte nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf:
Seniorenpflegeeinrichtung Haus am Petersberg, Mitteltrift 3, Pinnow,
Telefon: 03860 50 11 28 30, E-Mail: mvoss@neues-ufer.de

Ihre Maria Voß, Einrichtungsleiterin

Diakonie
Westmecklenburg-Schwerin

Frisch-Ei-Handel S. Droßel
Tel. 0 38 61/20 41 • Fax: 0 38 61/3022700
Hamburger Frachtweg 8, 19079 Banzkow
Geöffnet: Mo. - Mi. von 8 - 16 Uhr, Do. von 8 - 18 Uhr, Fr. von 8 - 16.30 Uhr
Weihnachtsöffnungszeiten:
Mo. (20.12.) – Do. (23.12.2021) tägl. 8 – 18 Uhr geöffnet
Weihnachtsenten und -gänse!
Verkauf und Bestellung ab sofort möglich!

Schossin/Mühlenbeck

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass der Abtransport von Laub nur noch bis zum

30.11.2021

erfolgt, danach ist das Sammeln von Laub an den Sammelplätzen untersagt!

KEIN AUFTRAG IST UNS ZU KLEIN!
Abbruch
Entkernung
Demontagen
Entsorgung
Asbestentsorgung
Schadstoffsanierung
Brandschadensanierung
Wasserschadensanierung
0385 67 67 96 0
info@hch-umwelt.de
Verband für Abbruch und Entsorgung e.V.
HCH UMWELT
Otto-Weltzien-Str. 20
19061 Schwerin

Neues Ausflugsziel

Sanierter Zirkuswagen am Trimm-Dich-Pfad

Bürgermeisterin Anke Gräber freut sich über ein neues Highlight am Trimm-Dich-Pfad.

Vor der Sanierung.

Neue Scheiben sorgen für Tageslicht.

Historische Bauelemente blieben erhalten.

Dümmer. Manch Einwohner und Spaziergänger in der Gemeinde Dümmer hat sich sicher gefragt, was es mit dem wunderschön aufgearbeiteten Bauwagen auf sich hat, der am Trimm-Dich- Pfad am Ortsausgang in Richtung Parum steht.

Dieser alte Zirkuswagen stand lange Zeit vereinsamt auf einem Hof in tristem Dasein. Durch weitsichtiges Engagement kam er nach Dümmer in mehrere Obstgärten und wurde von Kindergruppen für die waldpädagogische Arbeit genutzt. Nach und nach hat der Zahn der Zeit an ihm genagt. „Es ist doch zu schade, den verrotten zu lassen. So etwas gibt es nicht wieder", dachte sich Bürgermeisterin Anke Gräber gemeinsam mit den Mitarbeitern des Jugendwaldschulheimes im Dorf.

Die alte Dachpappe auf dem Zirkuswagen war verschlissen, zum Teil fehlte sie an einigen Stellen – Wasser drang ein. Die Fensterscheiben und der Fußboden waren kaputt, die Reifen platt. „Wo fangen wir an?", dachte sich seinerzeit das Team aus dem Jugendwaldschulheim.

Wichtig war zu Beginn, dass der Wagen erst einmal von oben trocken sein muss, um weitere Arbeiten durchzuführen zu können. Fachmännisch hat die örtliche Dachdeckerfirma Jan Groß aus Walsmühlen sich an die Arbeit gemacht und die Dachbahn erneuert. Der Fußboden im Innern des Wagens bekam neues Holz und die frische Farbe mit Beschriftung, haben den alten Zirkuswagen sichtlich aufgewertet. Eine Treppe wurde an seinem jetzigen Standplatz angebaut, um Besuchern künftig einen sicheren Zutritt zu ermöglichen.

Manch einer der an dem Wagen vorrüberfährt fragt sich bestimmt, was in dem restaurierten Gefährt steckt. Die Antwort ist einfach: Ein Relief vom Dümmer See.

Durch außerordentliches Interesse und durch die Federführung vom einstigen Bürgermeister der Gemeinde Manfred Richter, wurde dieses Relief vor vielen Jahren von SUBZ-Schwerin, einer Einrichtung, die arbeitslosen Menschen ins Arbeitsleben zurückhalfen, gebaut.

Die Form und die unterschiedlichen Tiefen des Dümmer Sees sind sehr schön dargestellt worden. „Unser See, der durch die Eiszeit geprägt wurde, ist ein typischer Rinnensee. Die Inseln und ein Teil der Bebauung wurden aus Holz und Pappmache` geschaffen", so Bürgermeisterin Gräber im Gespräch mit dem Amtsblatt.

Als das Relief seinerzeit fertig war, hatte es seinen Platz in den „Dümmer Landschaften" in der Kurve Richtung Perlin gefunden.

Leider ließen Vandalismus und Zerstörung nicht lang auf sich warten und auch das Wetter setzte dem Relief stark zu. Es wurde abgebaut und stand fortan dann verstaubt und farblos im Gerätehaus der ehemaligen Feuerwehr in Dümmer unter. Auch wieder zu schade zum Entsorgen, dachte man sich im Dorf, und so wurde es heraus gekramt, gereinigt, die Farben erneuert, die Bebauung der Ortsteile auf den heutigen Stand schemenhaft erweitert. Der Forsthof, die Biogasanlage, Perlin und der Sudelauf kamen dazu.

Fischer Kruse, ehemaliger Mitarbeiter der Bimes-Fischerei erzählte, welche Fische im Dümmer See ihr zu Hause haben. Spielerisch kann auch die Fischwelt im Wagen von Klein und Groß gemeinsam entdeckt werden.

Nach und nach sollen verschiedene Bodendenkmäler und Wissenswertes rund um den Heimatort Dümmer mit seinen benachbarten Ortsteilen Walsmühlen und Parum im Wagen dazu kommen.

So wurden Wagen und Relief für die Zukunft erst einmal gesichert und stehen in wenigen Tagen interessierten Einwohnern und Ausflüglern, Radwanderern und Spaziergängern zur Besichtigung offen.

„Ich möchte mich bei all jenen bedanken, die Ideen für das Gemeinwohl haben und hatten, die mitgeholfen haben, den Trimm-Dich-Pfad-Wagen herzurichten und gegen Diebstahl zu sichern. Danke SUBZ- diese Organisation hat Radwegeschilder, die Holz-Fische und viel für unsere Gemeinde getan. Schade, dass es solch ein Projekt nicht mehr gibt", resümiert Bürgermeisterin Anke Gräber.

„Danke, dem Forstamt Radelübbe, dem Revierförster und dem Jugendwaldheim/ Schulungsstätte Dümmer. Dieses Gemeinschaftsprojekt macht unser Dorf ein Stück attraktiver und Kindergruppen, sowie alle Interessierte können im Inneren des Wagens den See und die Umgebung entdecken - hoffentlich bleibt er uns lange erhalten", so die Bürgermeisterin weiter.

Wer neue Ideen hat, Radwege gestalten möchte, Rundtouren erarbeiten will, schöne Aussichtspunkte, Rastplätze und das alles vielleicht in einer Landkarte einzeichnen möchte kann sich gern beim Gemeindeoberhaupt melden.

Ab dem 1. Adventssontag 2021 wird der alte Zirkuswagen als neuer Ausflugspunkt für die Öffentlichkeit freigegeben.

Text: Gräber / Reiners
Fotos: Reiners / privat

www.dachdeckerei-gross.de
Stehfalztechnik
Steil- und Flachdach
Fassadenbekleidung
Zimmererarbeiten
Carport • Holzterrassen
Schnellservice bei Schäden
info@dachdeckerei-gross.de
RotoProfipartner
Jan Groß
Dachdeckerei • Dachklempnerei
Schossiner Weg 9b • 19073 Dümmer OT Walsmühlen
Tel.: 03869 / 59 99 291 • Fax: 59 99 292 • Mobil: 0173 / 233 76 98

Literarischer Oktober

Stralendorf. Der Oktober bescherte uns gleich zwei interessante literarische Veranstaltungen. Am 15. Oktober fand das turnusmäßige, beliebte Lesecafé statt. Es wurde von Bärbel Jopp, der früheren Leiterin der Bibliothek, mit einem schönen Herbstgedicht eröffnet. Im Anschluss trugen fünf Personen ihre ausgewählten Werke vor. Als Erste gab uns Viola Walter-Siegmann, die neue Bibliothekarin, einen Einblick in den Kriminalroman „Verschluckt" von Arne Dessaul. Danach trug Tina Kaiser die Geschichte „Der kategorische Imperativ ist keine Stellung beim Sex" von Horst Evers vor, in der es um den tiefsten Punkt Deutschlands, die unspektakulärste Sehenswürdigkeit überhaupt geht.

Nach einem kräftigen Imbiss war dann Anke Dombrowski an der Reihe, die alle mit selbstverfassten Texten in Plattdeutsch überraschte. Nach ihr erfreute uns ihr Mann, Ralf Dombrowski, mit einer lebendig und liebevoll geschriebenen Tiergeschichte von Hermann Löns über Goldhals, den Edelmarder. Den Abschluss machte Hannelore Poschmann, die köstliche Geschichten in Reimform aus dem Buch „Ich komm mal wieder vorbei" von Michael Krämling vortrug.

Aus dem Leben gegriffen – Günter Möller stellt „Bruch Stücke" vor

Am 26. Oktober stand eine Buchlesung auf dem Programm. Der Schriftsteller Günther Möller aus Glaisin, einem Ortsteil von Ludwigslust, brachte mehrere Geschichten aus seinem vor Kurzem erschienenen Sammelband „Bruch-Stücke" zu Gehör. Die Veranstaltung war von Viola Walter-Siegmann, Leiterin der Dorf- und Schulbibliothek, mit dem schönen Herbstgedicht „Oktober" eröffnet worden. Danach begrüßte sie herzlich unseren heutigen Gast, der sich danach selbst kurz vorstellte. Mit 65 Jahren ist der ehemalige Verwaltungsbeamte im höheren Dienst in den Ruhestand gegangen und kann sich jetzt voll seinem schriftstellerischen Schaffen widmen. An seinen 21 Kurzgeschichten, die alle aus dem Leben gegriffen, aber gekonnt verfremdet sind, damit sich die ursprünglichen Personen nicht erkennen können, hat Günther Möller 5 Jahre gefeilt. Seine Erzählungen zeichnen sich durch einen flüssigen Stil, gewählten Wortschatz und bewegende, ja spannende Handlungen aus. Drei der vorgetragenen Geschichten waren sehr ernsthaft.

Die erste Geschichte „Waldverloren" berichtet von einer 63-jährigen, nun recht einsam im Wald lebenden Frau, die von ihrem Freund verlassen wurde und deren Sohn weit weg in München arbeitet. Eigentlich hatte sie gehofft, mit ihrem Freund einmal raus aus dem Wald zu kommen und die Welt zu erobern. Die zweite Erzählung „Zeitenwende" schildert einen Mann, der seinen besten Freund durch den Tod verloren hat. Diesen Freund hatte er immer wegen dessen intakter Familie bewundert. In der dritten Geschichte „Ausgestoßen" geht es um ein ergreifendes Thema aus der Arbeitswelt. Eine langjährige, bewährte und angesehene Mitarbeiterin wird plötzlich von ihrem Chef kaltgestellt, da sie ihn während einer Präsentation gebeten hatte, das Ende der Präsentation abzuwarten und nicht immer die Rede zu unterbrechen. Allmählich wandten sich nach und nach auch ihre Kolleginnen von ihr ab, sie wurde also aufs gemeinste gemobbt. Selbst die Personalchefin, mit der sie sich gut verstand, wagte es nicht, ihr zu helfen.

Die vierte, ebenfalls sehr spannende Erzählung mit dem Titel „Zurückgenommenes Versprechen" berichtet sehr anschaulich, wie eine 40-jährige Frau einen 15-jährigen unerfahrenen Jungen verführt. Das Ganze wird als Erinnerung des nunmehr 65-jährigen Mannes geschildert, der diesen Vorgang bislang, wie versprochen, für sich behalten hatte. Alle Geschichten wurden mit großem Interesse und Beifall aufgenommen.

Text und Foto: Dr. Jürgen Aurich

Schriftsteller Günther Möller.

Auftaktmusik

Stralendorf. Vor Kurzem hatte sich herausgestellt, dass unsere Seniorinnen nicht mehr ohne musikalische Begleitung singen können. Deshalb hatte man beschlossen, Marianne Kriebisch mit ihrem Akkordeon sowie Egbert Köhler mit seiner Mundharmonika aus Klein Rogahn einzuladen. Am 3. November war es dann so weit. Pünktlich um 14 Uhr eröffnete Barbara Ikkes die Veranstaltung und hieß unsere Gäste herzlich willkommen.

Für die beiden Musikanten war es der erste Auftritt nach anderthalb Jahren coronabedingter Pause. Sie hatten aber, wie sie betonten, zu Hause immer fleißig musiziert. Das bewies auch ihr abwechslungsreiches, mitreißendes Programm mit seinen etwa zwanzig Liedern und einem Gedicht. Aus der großen Vielzahl kann ich nur einige besonders schöne hervorheben, z. B. „Als ich nach Bora Bora kam", das früher von Tony Marshall gesungen wurde, „Sierra Madre del Sur", das heute zu den größten Erfolgen der deutschsprachigen Unterhaltungsmusik gehört, oder „Es kommt der Tag", früher vorgetragen von Freddy Quinn. Kurz vor dem Schluss sang Egbert Köhler das bekannte Lied „Es steht ein Soldat am Wolgastrand" aus der Operette „Der Zarewitsch" von Franz Lehár. Jedes Lied war mit großem Beifall aufgenommen worden.

Wichtiger Hinweis zur Weihnachtsfeier der Senioren am 10. Dezember um 14 Uhr in der Amtsscheune:

1. Es gilt die 3G-Regel.
2. Interessierte Senior(inn)en müssen sich bis zum 6.12. telefonisch bei Barbara Ikkes (70324) oder Heidi Aurich (780933) anmelden.

Text / Foto: Dr. Jürgen Aurich

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

ImmobilienService
in Vertretung der LBS Immobilien GmbH

Hausverkauf ist Vertrauenssache

Steffen Koch
Ihr Immobilienmakler

T: 0385 551-2776
steffen.koch@spk-m-sn.de

→ **Immobilien**
→ **Finanzierung**
→ **Service**

Dach: Sünndach, den 28. November 2021
Klockentied: 18 Uhr
Urt: Staatstheater Schwerin, Konzertfoyer

Lew Lüd,
an **1. Advent, Sünndach, den 28. November 2021**, drapen wi uns in't Schweriner Staatstheater.
Endlich hett dat för dit Johr klappt. De Korden sünd bestellt.
Dat Programm geiht üm 18 Uhr los. Dormit noch allens mit de Kordenverdeilung regelt warden kann, wiert schön, wenn ji ne half Stunn ihrer dor sin künnt.
Un denkt an de 3G-Rägel un juchen Schnutenpulli mittaubringen.
Laten wi uns öwerraschen, wat hinner de Ankünnigung „De Geist von Wiehnacht" steckt.
Bit dorhen blieft gesund un holt juch fuchtig.

Text: Anke Dombrowski

Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Naturstein

H.ANTONIOLI Terrazzo- und Naturstein GmbH gegründet 1906

- Küchenarbeitsplatten
- Waschtische u. Kaminplatten
- Treppenanlagen u. Terrassen
- Natursteinfliesen u.v.m

Erleben Sie die Faszination von Stein und besuchen Sie unsere Ausstellung & Werk in Hagenow.

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 7 - 17 Uhr und nach Vereinbarung

Steegener Chaussee 20
19230 Hagenow

Tel. 03883 729136
www.antonioli.de

Alfons Zitterbacke, wer kennt ihn nicht aus Büchern und Filmen?! Auf jeden Fall die Großmütter und Großväter aus Warsow. Mit dem Lausbuben und seinen humorvollen aber auch nachdenklichen Geschichten sind wir in der DDR aufgewachsen. Nun wurde 2019 unter dem Titel „Alfons Zitterbacke – Das Chaos ist zurück" eine neue, recht amüsante und kurzweilige Neuverfilmung in die Kinos gebracht.
„Kino im Turm" hat diesen Familienfilm in sein Programm genommen, um allen Kindern, Großeltern und Eltern einen schönen Vorweihnachts-Abend zu gestalten. Natürlich wollen wir den Film im beheizten Turmraum bei Glühwein und Pop-Corn in entspannter Athmosphäre genießen.
Noch wissen wir nicht, wie es mit Corona weiter geht, deshalb bitten wir über E-Mail: Kino-im-Turm@gemeinde-warsow.de oder Telefon 038859/669730 (mit AB) um eine Anmeldung. Wir können Sie dann über kurzfristige Entscheidungen schneller informieren.

Michael Schmitt, Querfeldein e.V.

Lewitz Fisch

FISCHVERKAUF ZUM FEST:

Neuhof b. Neustadt-Glewe: (A24 Abf. Neustadt-Glewe)
22./23.12., und 29./30.12. 9 - 17 Uhr
24., 31.12. 9 - 12 Uhr

Frohes Fest und ein gesundes Jahr 2022!
Ihre Lewitzfischer

Am Karpfenteich 1 · 19306 Neustadt-Glewe
Tel.: 03 87 57 / 2 22 32 · Fax: 03 87 57 / 54 97 77
Inhaber: **Hermann Stahl**

WEIHNACHTSBAUMVERKAUF
am Frachtweg zwischen Holthusen-Sülstorf.

Sa. 4. und So. 5. 12. 2021
Sa. 11. und So. 12. 12. 2021
Sa. 18. und So. 19. 12. 2021

jeweils von 9.30 bis 16 Uhr

Nur am Wochenende geöffnet!

Suchen Sie sich Ihre **Coloradotanne, Nordmanntanne, Edeltanne, Blaufichte, Fichte oder Kiefer** frisch vom Stamm aus der Plantage aus!

Pampower Weihnachtsmarkt 2021

am Samstag, den 27.11.2021 ab 14.30 Uhr
am und im Gemeindehaus Schmiedeweg 1.

- **14.30 Uhr**
  Eröffnung durch den Bürgermeister
  anschließendes Programm der Pampower Hummeln.
- **16.00 Uhr**
  der Weihnachtsmann kommt und verteilt kleine Geschenke an alle Kinder.

Für unsere Kinder sind zwei bis drei kleine Überraschungs-Events vorgesehen.
Unser Pampower Ponyhof erfreut unsere Jüngsten.
Für Leckereien wie Kinderpunsch, Glühwein, Kaffee, Waffeln und Bratwurst vom Grill ist gesorgt.

Am Freitag, den 26.11.2021 wird um 10.00 Uhr der Weihnachtsbaum vor dem EDEKA Lüdke von den Kindern der Kita „Bremer Stadt-musikanten" liebevoll geschmückt.

Text & Layout Festausschuss der Gemeinde Pampow

Zukunft in Schossin gestalten!

Am 2. 12. 2021 findet von 18 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus Schossin, Feldstraße 1, eine Auftaktveranstaltung zur Gemeindeentwicklung statt. Diese wird von Prof. Dr. Henning Bombeck moderiert. Alle Einwohner der Gemeinde und der näheren Umgebung sind herzlich eingeladen!
Die Gemeinde Schossin ist Teil der Zukunftswerkstatt Kommunen, welche sich mit Demografie, ländlicher Raum und deren Entwicklung beschäftigt.
Nähere Informationen erhalten Sie bei Herrn Lübbert im Amt Stralendorf.

Erwin Balschuweit
Bürgermeister

Philipp Lübbert
Amt Stralendorf

Obstbau Stralendorf

Erdbeer- und Pflanzenhof
Pampower Straße 2 · 19073 Stralendorf
Telefon: 03869/7429

Erntefest mit Weihnachtsmarkt zum 1. Advent (28.11.2021)

Ab November finden bei uns wieder die **Motorsägen-Lehrgänge** statt.

Holthusen singt zur Weihnachtszeit

Der Verein „Landleben eV" lädt alle Holthusener zum gemeinsamen Singen in die weihnachtlich geschmückte Scheune am Kinderbauernhof ein!

27.11.2021
15.00 - 18.00 Uhr

Gemeinsam mit der
Band „Zwei Live" und Torsten Lemke
möchten wir uns auf die beginnende Weihnachtszeit einstimmen.

Eingebettet in die **Weihnachtsgeschichte** wollen wir **mit** euch **traditionelle Weihnachtslieder** singen und im Anschluss bei Glühwein und Punsch den Tag ausklingen lassen. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen und gemütlichen Nachmittag!!!

Die geltenden Hygieneregeln sind einzuhalten (3 G)

RAINER OLDENBURG
HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

HAUSTECHNIK AUS EINER HAND!
Bäckerweg 13 • 19075 Warsow
Tel.: 038859/66504 • Fax: 038859/66508
Mobil: 0171/6413413 • e-mail: rainer.oldenburg@gmx.de

Großer Fischverkauf

Naturkarpfen, Forellen, Ostseeschnäpel und Räucherwaren, aus eigener Fischerei.

Weihnachten und Silvester

Auf unserem Fischereihof „Teichanlage Frauenmark"

Montag bis Freitag	8 bis 16 Uhr
Samstag	8 bis 12 Uhr
am 23.12. und 30.12.	8 bis 16 Uhr
am 24.12. und 31.12.	8 bis 12 Uhr

Fischereihof in Dümmer und in Görslow/Siedlung 15 (Gelände GPD)

am 23.12. und 30.12.	8 bis 16 Uhr
am 24.12. und 31.12.	8 bis 12 Uhr

BiMES
Binnenfisch aus Mecklenburg

So frisch und gut wie unser Mecklenburg.

BiMES
Binnenfischerei GmbH
Tel.: 03 87 23 / 88 97 90
info@bimes.de

Allen ein Frohes Fest und alles Gute für's neue Jahr!

Prominenter Besuch in der Kochschule Nr. 1

Franks Bruzzelbude in Dannenberg wurde Rosins Restaurant

Im Juni war es mal wieder soweit. Starkoch Frank Rosin kehrte in Malliß in die Kochschule Nr. 1 ein, um „Franks Brutzelbude" in Dannenberg zu retten. Der Spitzenkoch bietet Restaurants, die noch besser werden wollen, Hilfe zur Selbsthilfe. Die teilnehmenden Gaststätten erhalten nicht nur neue Menüvorschläge, sondern auch ausführliche Tipps für Service und Ausstattung. Die Sendung „Rosins Restaurants" erfreut sich seit Jahren großen Zuschauerzuspruchs.

Darum kam er mit einem 15-köpfigen Fernsehteam für 2 Tage in die Mallißer Kochschule, um dem Grillbesitzer neue kulinarische Einflüsse zu zeigen.

Nach Ausstrahlung der Sendung herrschte großer Andrang um die neuen kulinarischen Köstlichkeiten in Dannenberg.

Das Kursprogramm und weitere Informationen zur Kochschule Nr. 1 finden Sie auf der Homepage www.steinfatt-kuechen.de.

Text / Foto: Küchen-Steinfatt

Spitzenkoch Frank Rosin nutzte die Kochschule Nr. 1 von Küchen-Steinfatt, um dem Grillimbiss-Betreiber aus Dannenberg Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Elektrotechnik Satters
Inh.: Felix Satters
• Hausinstallation • KNX • Sanierung
• Datennetzwerke • Smart Home
• Kleinstreparaturen
Schweriner Straße 1
19075 Warsow
Tel.: 0160 38 31 355
Mail: elektrotechniksatters@outlook.de

Fliesen
Platten
Mosaike
Niels Brandenburg
Fliesenleger
Parkstraße 13
19075 Mühlenbeck
eMail: Niels-Brandenburg@arcor.de
Telefon: 03 88 50/7 48 15
Fax: 03 88 50/7 48 16
Mobil: 01 73/2 43 86 36

DWS GEBÄUDETECHNIK GMBH
sanitär heizung klima
INNUNGS-FACHBETRIEB
KOMPETENZ IN BAD, WASSER, WÄRME UND RAUMKLIMA BEI IHNEN VOR ORT.
Florian Reinartz
Dipl.-Ing. (FH)
Dorfstraße 11
19075 Kothendorf
Telefon: 03869 780 98 43
Telefax: 03869 780 98 44
Mobil: 0173 406 84 84
info@dws-gebaeudetechnik.de

Heiko Krause
Malerfachbetrieb
HMK
Gartenweg 5
19075 Pampow
Tel./Fax: 0 38 65/84 42 82
Mobil 01 72/3 9154 04
Maler-HK@web.de
www.maler-heiko-krause.de
Malerarbeiten aller Art
Fußbodenbeläge
Fassadengestaltung
Verkauf von Farben
Wasser u. Brandschäden
Versicherungsschäden

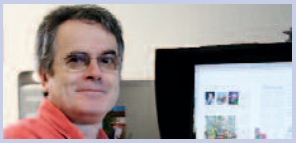
VORFAHR IMMOBILIEN
Verkauf • Finanzierung • Vermietung
Sie möchten Ihr Haus verkaufen?
Gern übernehmen wir den Verkauf für Sie!
Jetzt auch mit Haushaltsauflösung!
Jens Vorfahr | 19089 Crivitz | Parchimer Straße 1
Mobil: 0172 389 79 44 | Telefon: 03863 552 97 89
E-Mail: jv.immobilien@gmail.com

Vorlesen – ein Grundbedürfnis von Kindern

Stralendorf. Der Zugang zur Welt der Phantasie durch Vorlesen ist ein wichtiger Grundstein für die kindliche Entwicklung und die Ausbildung einer guten Lesekompetenz.
Bilderbücher helfen den Jüngsten, ihre Umwelt zu begreifen und neue Eindrücke zu verarbeiten. Anschauen, Erzählen und Vorlesen unterstützt spielerisch die Sprachentwicklung und fördert soziale Kompetenzen.
Die Bibliothek in Stralendorf nimmt teil am Programm „Lesestart 1-2-3" und möchte damit auch ein Zeichen für das Vorlesen setzen, Aufmerksamkeit fördern und das Buch als Medium wieder stärker in den Fokus von Kindern und Eltern bringen.
Der diesjährige bundesweite Vorlesetag ist der 19. November. Vorleseaktionen gibt es in der Bibliothek immer donnerstags von 12.30 bis 13.30 Uhr oder auch gern auf Anfrage.
Für die Kindergartenkinder gab es am 28.10.2021 ein tolles Erlebnis in der Bücherei. Eine spannende Rittergeschichte brachte die Augen der Kinder zum Leuchten. Neben Spiel und Spaß bekamen die Kinder einen ersten Eindruck von der Vielfältigkeit des Angebotes an neuen Kinderbüchern. Ich möchte alle Eltern ermutigen diese Angebote zu nutzen.
Der Weg in die Bibliothek lohnt sich immer.

Text / Foto: Viola Walter-Siegmann

Energie für Mecklenburg
MEC-Ko
KOPSICKER
0385 64 64 60
mail@mec-ko.de
www.mec-ko.de
Heizöl I Diesel

Ihr Ansprechpartner für gewerbliche und private Anzeigen

Reinhard Eschrich
Tel.: 0385-4856325
oder 0171-7406535
delego.eschrich@t-online.de

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir
Hilfe in Lohnsteuersachen
Spree & Havel Lohnsteuerhilfeverein e.V.
Jürgen Hannemann
Beratungsstellenleiter
Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89
hannemann@manyos.de

November – eine Symbiose aus stillem Gedenken und Trauer

Wittenförden. Der November ist theologisch durch die Themen Tod, Zeit und Ewigkeit geprägt. So begeht man in der katholischen Kirche am 1. November Allerheiligen und am darauffolgenden Tag mit Allerseelen den „Gedenktag an alle verstorbenen Gläubigen". Im Gegensatz dazu endet das evangelische Kirchenjahr am Sonntag vor dem 1. Advent mit dem Ewigkeits- bzw. Totensonntag. Zwischen beiden Gedenktagen liegt der Volkstrauertag.

Volkstrauertag

Die einschneidenden und tiefgreifenden Ereignisse des 1. Weltkrieges haben sich traumatisch im kollektiven Gedächtnis der Deutschen eingeprägt, denn bei knapp zwei Millionen Kriegstoten gab es kaum eine Familie, die nicht einen lieben Menschen zu beklagen hatte. So wurde die Idee für einen einheitlichen Volkstrauertag geboren, an dem der gefallenen Soldaten gedacht werden sollte.

Erstmals wurde er am 1. März 1925 begangen. Verfassungsmäßige Hürden der Weimarer Republik, Terminkonflikte mit den beiden großen Kirchen sowie verschiedene Auffassungen der diversen politischen Gruppierungen bewirkten unterschiedliche Handhabung, Termin- und Namensgebung dieses Gedenktages.

In der Zeit des Nationalsozialismus wurde an seiner Stelle der sogenannte „Heldengedenktag" eingeführt. Die abermals unsäglich hohen Verluste am Ende des 2. Weltkrieges machten ein Aufleben des Volkstrauertages geradezu erforderlich. In den drei westlichen Besatzungszonen wurde dieser zunächst an unterschiedlichen Terminen und seit 1952 am zweiten Sonntag vor dem 1. Advent begangen.

In der DDR wurde dieser Tag der politischen Ausrichtung entsprechend in „Internationaler Gedenktag für die Opfer des faschistischen Terrors und Kampftag gegen Faschismus und imperialistischen Krieg" benannt und jährlich am zweiten Sonntag im September der Toten gedacht. Seit der Wiedervereinigung wird dieser Gedenksonntag auch in den neuen Bundesländern begangen.

Das Kriegerdenkmal – gedenken in Wittenförden

Am 1. November 1891 wurde zu Wittenförden ein Kriegerverein von 46 Wittenfördener und Klein Roghaner Kameraden gebildet, der sich später auf 65 vergrößert. Derselbe ist am 1. Februar 1892 in den Mecklenburgischen Kriegerverband aufgenommen worden und am 1. Januar 1893 der Unterstützungskasse zu Berlin beigetreten. Am 19. März 1894 wurde ihm vom Großherzog die Vereinsfahne verliehen. Der erste Vorstand bestand aus dem Vorsitzenden Kamerad Arfert, dem Schriftführer Kamerad Driewer und als Kassierer fungierte der Kamerad Sevecke.

Um 1920 erfolgte die Errichtung des Gedenksteins für die Opfer des I. Weltkrieges 1914-1918. Er wurde in einer festlichen Gedenkveranstaltung durch den Krieger- und den im Herbst des Jahres 1913 von der Pastorenfrau Agnes Klingenberg, geb. Keil, gegründeten Jungfrauenverein, dem sich auf Wunsch der Frau Großherzogin als Gutsherrin von Grambow die Jungen Mädchen aus Grambow anschlossen, sowie vielen anwesenden Gästen feierlich eingeweiht.

Unter den ersten sinnlosen Opfern dieses Krieges waren auch die drei ältesten Söhne des hiesigen Pastors Paul KLINGENBERG, Wilhelm, Ernst und Walter, zu beklagen. Auf dem Kriegerdenkmal wurden 39.Gefallene namentlich angegeben. Eine entsprechende Tafel hängt auch im Eingangsbereich der Kirche. Ihr gegenüber erinnert einte Tafel an die Opfer des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 mit ihren zwei Gefallenen aus Wittenförden und einem aus Klein Rogahn. Die im I. Weltkrieg ausgegebenen Verlustlisten weisen naturbedingt weitaus mehr als die auf dem Kriegerdenkmal verewigten Gefallenen und Vermissten auf; das hat seinen Grund darin, dass nicht nur diese, sondern auch die Verwundeten aufgeführt wurden, die ja nicht in jedem Falle im Lazarett verstorben sind.

Während der Gedenkstein zu DDR-Zeiten kaum Beachtung fand, nahm sich seiner nach der Wende der 1998 gegründete Schützenverein e.V. an.

Freiwillige Spender ermöglichten 1996 eine zusätzliche Inschrift: „Gedenkt der Opfer von Krieg und Gewalt", die auf dem Gedenkstein eingraviert wurde.

Als das Denkmal 2002 durch eine umgestürzte Hängeesche teilweise zertrümmert wurde, richteten einige Mitglieder des Schützenvereins den Stein wieder auf und bepflanzten das Terrain neu. Jedes Jahr zum Volkstrauertag legen die Schützen ein Gebinde am Gedenkstein nieder und halten ein paar Minuten im stillen Gedenken an die Opfer inne.

Leider konnte die Zahl der Gefallenen des II. Weltkrieges bisher nicht aufgeführt werden, da hierzu schlicht keinerlei Aufzeichnungen aufzufinden waren. Entweder sind sie den vordringlichen Sorgen und Nöten der damaligen Zeit, etwa der Dorfüberfüllung durch Flüchtlingszugängen, geschuldet oder, parteilich angeordnet, nicht erwünscht gewesen.

Ewigkeitssonntag

Der Ewigkeits- oder Totensonntag findet am letzten Sonntag vor dem 1. Advent statt. Gleichzeitig wird mit ihm das evangelische Kirchenjahr beendet. Dieses „allgemeine Kirchenfest zur Erinnerung an die Verstorbenen" wurde von König Friedrich Wilhelm III. von Preußen 1816 durch Kabinettsorder bestimmt und dann von allen evangelischen Landeskirchen übernommen.

Historisch begründet könnten die vielen Gefallenen der Befreiungskriege von 1813 bis 1815 sowie das allgemeine Fehlen eines Totengedenkens im evangelischen Kirchenjahr für die Einführung angenommen werden. Traditionell wird im Gedenkgottesdienst all der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres und der auf dem Wittenfördener Friedhof Begrabenen gedacht, indem deren Namen verlesen sowie eine Kerze zum Gedenken angezündet wird. Da Letzteres coronabedingt statt in der Kirche auf dem Friedhof selbst zelebriert werden sollte (wozu man wegen Starkregens letztendlich doch wieder in die Kirche ausweichen musste) wurde im Gedenken an jeden Verstorbenen eine weiße Rose auf dem Altar abgelegt. Angehörige konnten diese im Anschluss mit zu den Gräbern ihrer Angehörigen nehmen.

Bereits im Vorfeld dieses jährlichen Gedenktages für die Verstorbenen wird auf dem Friedhof fleißig gegraben, gehackt, geharkt und die Gräber werden zumeist mit Gestecken geschmückt oder mit Tannenzweigen abgedeckt.

Der Friedhof – ein Ort der Besinnung und inneren Einkehr

Friedhöfe sind untrennbar mit unserer Geschichte und Kultur verbunden. Sie haben Ihre Bestimmung darin, den Angehörigen Verstorbener ein möglichst ungestörtes Totengedenken in einem von den Lebenden abgetrennten Raum zu ermöglichen. Dies war früher in der Regel der Kirchhof – ein eingefriedeter Bereich um die Kirche. Auch in Wittenförden befand sich dieser Ort der Trauer, der Besinnung und inneren Einkehr rund um die Kirche. Damals wurde gewöhnlich rings um die Kirche und bis an dieselbige heran bestattet. Daher waren im Zuge des Kirchenneubaus 1853-1855 einige Exhumierungen unumgänglich, da die neugotische Kirche breiter als die einstige Holzkirche war. Diese Särge wurden an anderer Stelle im Kirchhof beigesetzt. Bald wurde jedoch dieser Platz um die Kirche für unser großes Kirchspiel zu klein. Daher legte man Anno 1880 an heutiger Stelle einen neuen Friedhof an, der im Herbst 1881 geweiht wurde. Bis weit in die 1930er Jahre bestanden beide Beerdigungsstätten parallel und noch in den 1990Jahren waren alte Grabsteine auf dem einstigen Kirchhof vorhanden.

Inzwischen hat der Friedhof mehrmals sein Aussehen verändert. Das 1933 am Ende des Hauptweges errichtete vier Meter hohe, mit Borkenrinde versehene Eichenkreuz wurde 1994 durch ein neues ersetzt. Am Ewigkeitssonntag 2020 erfolgte die Übergabe eines neuen Kreuzes aus ----holz. Dieses wurde von der kürzlich verstorbenen Helga Albrecht, geb. Tetzlaff, gespendet. Auch die inzwischen bei den Urnenanlagen links vom Kreuz aufgestellten beiden Bänke aus Robinienholz konnten aus Spendenmitteln einer Nachkommin eines dort Bestatteten aufgestellt werden.

1934 wurde der Hauptweg von 16 Pappelbäumchen gesäumt. Der Querweg war mit Birkenbäumen bepflanzt. Nach dem Abholzen der Pappeln wurden in den 1950er Jahren Rotdornbäumchen gepflanzt und 1994 erfolgte eine Neubepflanzung mit Kugelahorn. Erst seit 1975 gibt es Wasser auf dem Friedhof. Dieser hat erfreulicherweise noch einige alte Grabstätten mit Grabkreuzen auf hohen Sockeln, umgeben von der

Anfänge der Skulptur. Foto Bernd Ploigt

Endphase der Fertigstellung. Foto Bernd Ploigt

Aufrichtung des neuen Kreuzes in 2020. Foto: Wolfgang Witt

Gräber. Foto: J. Möller-Titel (Archiv Wittenförden)

typischen schmiedeeisernen Umzäunung, sowie einige Pastorengräber. Heute ist der einstmals nur von Erdbestattungsanlagen dominierte Friedhof auch mit Urnengräbern belegt und durch die sich ändernde Bestattungskultur gibt es nunmehr auch zwei Urnengemeinschaftsanlagen.

Die Urnengemeinschaftsanlage

Seine modern-gediegene Ausstrahlung verdankt der Wittenfördener Friedhof seinem seit 2020 in Belegung genommenen Urnengemeinschaftsfeld, das sich unweit des Haupteingangs rechtsseitig unmittelbar vor dem Querweg befindet. Während sein Vorgänger am linken äußeren Friedhofsrand etwas abgelegen erscheint, fällt dieser neue Platz sofort angenehm ins Auge.

Die längerfristig angedachte sanfte Umgestaltung des Friedhofs war ein Anliegen von Pastor, Kirchgemeinderat und Gemeindemitgliedern. Dennoch bedurfte es speziell hierfür der Initiative und des Ideenreichtums Einzelner.

Der Friedhofsausschuss der Kirchengemeinde, wovon Frau Flau, neben Pastor Martin Schabow für die Friedhofsbelegung verantwortlich ist, kam nach längerer Diskussion zu dem Entschluss, dass an der jetzigen exponierten Stelle die neue Urnengemeinschaftsanlge ihren Platz haben solle. Da sich hier keine belegten Gräber mehr befanden, war die mögliche Schaffung eines großflächigen Areals längerfristig durchaus realistisch.

Ein Neubeginn

Die einst auf dem Kirchhof wunderbar blühende Robinie musste gefällt werden. Robinien selbst sind seit fast 400 Jahren in Europa heimisch und haben ein besonders hartes, durch ihren natürlichen Schutz für Außenbereiche bestens geeignetes Holz. Daher kam eine Verfeuerung nicht in Frage. Der gefällte Baum wurde bei Roland Hill – u.a. Gemeindevertreter, Pilgerbeauftragter und Besitzer eines Sägegatters zwischengelagert und harrte dort seiner Bestimmung.

Als es einer Idee für ein neues Urnengemeinschaftsfeld bedurfte, trat Bernd Ploigt auf den Plan. Gemeinsam mit seiner zehnjährigen Enkeltochter hatte er bereits in seinem Garten eine Stele aufgebaut, deren Hohlräume mit Feldsteinen gefüllt wurden. In ähnlicher Form, so war der Leitgedanke, sollte auch das Urnenfeld geschmückt werden. Bei der Sichtung des Robinienholzes schweifte Bernds Blick über ein krummes Stück Robinien-Restholz. Die daraus entstandenen Bretter waren der Form nach vielversprechend und ließen eine gewisse Assoziation für ihre weitere Bestimmung zu.

Die für den weiteren Aufbau benötigte Stahlhalterung wurde von unserem Dorfschmied Matthias Kruse, der gerne mit seinen Fertigkeiten aushilft, bereitwillig geschmiedet und deren Verzinkung veranlasst.

Wolfram Witt, seines Zeichens Leiter der Tischlerei in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung, die in Hagenow ansässig ist, bewältigte gemeinsam mit der Tischler- und der Landschaftspflege-Gruppe auf dem hiesigen Friedhof alle anfallenden Erd-, Pflaster- und Aufstellungsarbeiten. Auch die in der Mitte der Skulptur befindlichen Feldsteine wurden von Wolfram Witt und seinen Söhnen mühselig gebohrt und aufgefädelt. Sie ergeben einen harmonischen Kontrast zum sie umgebenden Holz. Der gediegene Platz mit der modernen Holz-Steinskulptur wird durch eine ebenfalls von Wolfram Witt aus dem Robinienholz gefertigte Bank abgerundet. Herr Kelle, 2. Vorsitzender des ehemaligen Kirchengemeinrates und Mitglied des Friedhofsausschusses, konzipierte den trapezförmigen Aufriss der Urnengemeinschaftsanlage.

Die hier im Verlauf des letzten Kirchenjahres bestatteten Verstorbenen werden jedes Jahr zum Ewigkeitssonntag auf der vor dem Urnenfeld befindlichen Tafel mit Namen und Lebensdaten aufgeführt. Inzwischen wird diese würdige Ruhestätte gerne genutzt.

Zum Schluss sei noch bemerkt, dass die aufgeführten Arbeiten von allen Beteiligten, die ja nicht nur bei dieser Aktion, sondern immer wenn „Not am Mann ist", zur Stelle sind, ehrenamtlich erfolgten.

Ürigens: die restlichen Bohlen der Robinien wurden den Grambowern ebenfalls für den Bau von Sitzbänken für ihre neue Immenwiese kostenlos überlassen.

Obwohl ich konfessionsfrei bin, hat mich die inspirierende Skulptur mit seiner behutsamen, aber dennoch deutlichen Aussagekraft sofort fasziniert und meine vor 40 Jahren gehegte Abneigung, auf dem damaligen „Friedhof zwischen Schule und Sauenanlage" begraben zu werden, völlig entkräftet und ins Gegenteil verkehrt.

Text: Angelika Ende (AND)

Eichenkreuz mit Rinde um 1933. Foto: Archiv Wittenförden

Erfahrung und Kompetenz für Norddeutschland

Sanitätshaus Kowsky steht auch in Schwerin und Parchim für Versorgung von Patienten bereit

Die vor mehr als 100 Jahren gegründete Sanitätshaus Kowsky GmbH ist mit mehr als 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 14 Standorten in Norddeutschland präsent. Auch in der Landeshauptstadt Schwerin und in der Kreisstadt Parchim vermittelt ein engagiertes Team seit mehr als 30 Jahren Fachkompetenz in den Bereichen Sanitätsartikel, Orthopädie und Reha sowie Pflege. Wir sprachen mit Sybille Koppelwiser, welche Tipps sie geben kann und welche Hilfen Patienten und Interessierten jetzt zu Beginn der Herbst- und Wintermonate zur Verfügung stehen:

Der Bereich Sanitätsartikel

Sybille Koppelwiser: „Zu den klassischen Angeboten im Bereich der Sanitätsartikel gehören etwa Bandagen, Brustprothetik, Bademoden, Wärmewäsche, Gehstützen, Gesundheitsschuhe, Blutdruck- und Blutzuckermessgeräte, Inhalationsgeräte, Kompressionsstrümpfe oder Krankenpflegeprodukte, die wir nach eingehender Beratung individuell und passgenau anfertigen bzw. bestellen. Im Rahmen der Produkte für das gesunde Liegen und Sitzen ist jetzt sicher eine Sitz- und Rückenheizung interessant, die wir auch für gängige Standard-Elektrorollstühle anbieten. Mit einer Fernbedienung können drei Heizstufen eingestellt werden, die für wohlige Wärme zuhause oder bei Ausflügen an frischen Herbst- und Wintertagen sorgen. Eine beheizbare Kuscheldecke ergänzt dieses Angebot."

Der Bereich Reha

Sybille Koppelwiser: „Auch unsere Produktpalette für den Reha-Bereich ist groß. Zu diesem gehören neben der individuellen Kinderversorgung, Pflegebetten und Einlegerahmen, Rollstühle, E-Rollstühle, Elektroscooter für mehr Mobilität, der wichtige Rollstuhlreparaturservice sowie Bewegungstrainer, Gehilfen und Rollatoren, die zuhause und unterwegs für mehr Sicherheit sorgen. Aktuell bieten wir zum Beispiel einen Design-Rollator an, der gut aussieht und viel tragen kann. In der Praxis bewährt er sich so als flexibler Einkaufshelfer. Bei den Alltagshilfen für Bad und WC möchte ich unseren Duschhocker „Spa" hervorheben. Er ermöglicht auch mobilitäteingeschränkten Menschen bequemes und wohltuendes Duschen und eignet sich im Übrigen perfekt als Weihnachtsgeschenk."

Die Bereiche Orthopädie und Pflege

Sybille Koppelwiser: Im Bereich Orthopädie gehören Orthesen, Prothesen, Schuheinlagen, Sitzschalenbau, Stützmieder nach Maß sowie motorische Bewegungsschienen zu unserem breitgefächerten Angebot. Den Bereich der Pflege runden Dekubitusprophylaxe und Therapie, Enterale Ernährung, Trinknahrung, Inkontinenzversorgung, Stoma-Versorgung und Wundversorgung unsere Angebotspalette ab. Uns ist sehr wichtig, dass wir für die jeweiligen individuellen Bedarfe die richtige Lösung finden. Deshalb nehmen wir uns auch in diesem Bereich Zeit für ausführliche Beratung. Ganz schnell geht es hingegen, wenn Sie unseren Rezeptservice nutzen: Rezept fotografieren und online einreichen genügt. Wir kontaktieren Sie dann so schnell wie möglich."

Vielen Dank für das Gespräch!

Text: Anna Karsten
Fotos: Saljol

Malermeister
Jan Konietzka
Selbstständiger Malermeister mit 30-jähriger Berufserfahrung.
• Maler und Tapezierarbeiten
• Fassaden- und Holzschutzarbeiten
• Wärmedämmarbeiten
• Fußbodenverlegearbeiten
Lindenweg 28 · 19073 Stralendorf · Jan.Konietzka@t-online.de
Tel.: 03869/780840 · Fax: 03869/780841 · Funk: 0172/3828361

Am 6. November lud Sabine Stuck (l.) anlässlich der Eröffnung ihres Massage-Studios in Wittenförden zu einem Tag der offenen Tür ein. Bei der Verlosung diverser Gutscheine war Theresa Look die erste Gewinnerin.
Der Erlös der Tombola in Höhe von 240,70 € wurde dem Schweriner Hospiz am Aubach für seine wertvolle Arbeit zur Verfügung gestellt. Foto: R. Eschrich

vorbergobjekt
Partner von WINI MEIN BÜRO.
Ihr Ansprechpartner
Peter Lenz
0174 3311104
0385 64105764
lenz@vorbergobjekt.de
www.vorbergobjekt.de

Immer das passende Garagentor...
Gunter Müller
Garagentore und Antriebe
Preuscher Str. 9a • 19086 Plate
Tel. 03861 50 16 70
Mobil 0172 43 35 566

www.gunter-mueller.de

„Wie ein Weltmeister“

Mit seinem neuen Akkordeon kann Bewohner Adalbert Tessmer wieder für gute Stimmung im Kursana Domizil Stralendorf sorgen.

Stralendorf. *Durch die Unterstützung der sozialen Betreuung kam Bewohner Adalbert Tessmer (89) zu einem neuen Akkordeon. Nun kann der leidenschaftliche Musiker die Senioren im Kursana Domizil Stralendorf wieder mit seiner Musik erfreuen.*

Wenn aus dem Zimmer von Bewohner Adalbert Tessmer (89) im Kursana Domizil Stralendorf Akkordeonmusik erklingt, ist Kerstin Witt von der sozialen Betreuung der Senioreneinrichtung zufrieden. „Als das alte Akkordeon von Herrn Tessmer in diesem Sommer kaputt ging und nicht mehr zu reparieren war, konnte ich nicht mitansehen, wie traurig er war“, sagt Kerstin Witt. „Herr Tessmer bringt seit Jahren mit den Geburtstagsständchen für seine Mitbewohner so viel Freude ins Haus. Als während der Corona-Zeit keine externen Musiker zu uns kommen durften, hat er mit seinen Auftritten unsere Veranstaltungen gerettet. Deshalb wollte ich ihn gern bei der Suche nach einem neuen Instrument unterstützen.“ Die Betreuungskraft stöberte auf einem Online-Marktplatz nach gebrauchten Akkordeons und wurde ausgerechnet in der Nachbarschaft in Stralendorf fündig, wo ein Instrument der Marke „Weltmeister“ in gute Hände abzugeben war. Seit das Geschäft zustande kam und der leidenschaftliche Hobbymusiker aus Stralendorf, der seit zehn Jahren im Domizil lebt, wieder üben kann, macht er dem Namen des renommierten Akkordeonbauers alle Ehre: Seither spielt er für seine Mitbewohner wieder „wie ein Weltmeister“.

Schon als Kind hat Adalbert Tessmer, der in Flotow in Hinterpommern geboren wurde und seit 1945 in Stralendorf lebt, Mundharmonika gespielt. Mit 17 lernte er, auf dem Akkordeon zu spielen und war von 1950 bis 1960 Mitglied in der Tanzkapelle „Franz Pollanek Band“. Auch ohne Notenkenntnis hat es der ehemalige Mitarbeiter der Torfwerke Stralendorf und spätere Heizer in der Schule des Ortes auf seinem Instrument weit gebracht: Da Adalbert Tessmers Sehfähigkeit seit seiner Jugend eingeschränkt ist, hat er gelernt, sich auf seine anderen Sinne zu verlassen und die Lieder rein nach Gehör nachgespielt. Sein Repertoire reicht von Schlager über Volkslieder bis zu Shantys. „So lange ich hier von den Mitbewohnern nicht ausgepfiffen werde, mache ich gern weiter“, sagt er lächelnd. Auch für seinen trockenen Humor wird Adalbert Tessmer im Haus geschätzt.

Text / Foto: Kerstin Witt (kursana)

Hausträume werden wahr

Neues Wohngebiet entsteht in Pampow

Bürgermeister Frank Gombert (3.v.r.) begrüßte kommunale Politprominenz und Baubeteiligte zum ersten Spatensich vor Ort.

Pampow. Mit dem 1. Spatenstich zur Herstellung der Erschließungsanlagen wird nun ein Baugebiet realisiert, dessen Planungsgeschichte bis in die 90-iger Jahre zurückreicht, welche aber bereits damals von der Landesplanung zunächst nicht genehmigt wurde. Im Jahr 2016 wurden die Planungen zum Baugebiet wieder aufgenommen, die dann zunächst bis Ende 2019 zum Stillstand kamen.

„Nach der Kommunalwahl konnte ich dieses Projekt mit Einbeziehung aller Beteiligten wieder zum Leben erwecken“, so Pampows Bürgermeister Frank Gombert in seiner Rede.

Die sich über viele Jahre angehäuften Bauanfragen insbesondere auch von mehr als 70 Pampowern nach Einfamilien- und Doppelhäusern waren für ihn der Ansporn, nun endlich dieses Baugebiet zum Erfolg zu führen.

„Ich verhehle an dieser Stelle nicht, dass wir uns für dieses Baugebiet mehr gewünscht hätten“, so Gombert weiter. Geplant waren nicht nur 39 Einfamilienhäuser, 5 Doppelhäuser und 40 Miet- und Eigentumswohnungen für Familien mit mehr als 100 Quadratmetern. Dies stieß auf erheblichen Widerstand beim Amt für Raumordnung und Landesplanung sowie bei der Stadt Schwerin. Sie mahnten an, dass die Planungen in diesem Ausmaß nicht vom „Teilkonzept zur Wohnbauentwicklung bis 2020“ für den Stadt-Umland-Raum gedeckt seien.

„Das Landesraumentwicklungsprogramm erstickt mit seinen starren Regelungen die positive Siedlungsentwicklung in unserem Land. Es benachteiligt insbesondere die Entwicklung im ländlichen Raum in unvertretbarer Weise“, beklgt Gombert.

Durch intensive Gespräche und Verhandlungen mit der Stadt Schwerin und dem Amt für Raumordnung und Landesplanung ist es gelungen, die Akzeptanz für dieses neue Wohngebiet zu erreichen.

Auf einem 4,2 ha großen Gelände werden nunmehr insgesamt 39 Einfamilienhäuser und 5 Doppelhäuser errichtet und bietet somit vielen Familien ein neues zu Hause. Besonders froh ist Pampows Gemeindeoberhaupt darüber, dass man in den Stadt-Umland-Verhandlungen mit Schwerin erreichen konnte, dass in Pampow seniorengerechte Wohnungen im Rahmen des betreuten Wohnens für Senioren und Seniorengemeinschaften mit integrierter Tagespflege entstehen. Damit ist es gelungen, in Pampow für alle Generationen ansprechenden Wohnraum zu schaffen.

Text: Reiners / Gombert
Foto: Knaack

Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434
www.trendsalon-schwerin.de

170 Jahre Stift Bethlehem

Verleihung des Kronenkreuzes in Gold der Diakonie

Ludwigslust. Stiftspropst Jürgen Stobbe hatte am 3. November 2021 zu einem Gottesdienst in die Kirche des Stift Bethlehem eingeladen, um das 170-jährige Bestehen des Stift Bethlehem in Ludwigslust zu würdigen. Im Rahmen des Gottesdienstes fand die Auszeichnung von 15 Trägerinnen des Kronenkreuzes in Gold der Diakonie statt, die Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes des Stift Bethlehem wurde in ihr Amt eingeführt und die neuen ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen in den ambulanten Hospizdienst entsendet.

Anschließend besuchten die Gottesdienstteilnehmer*innen das Haus Bethanien, Neustädter Straße 1a in Ludwigslust. Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten ist das ehemalige Wohnhaus der Diakonissen zum Verwaltungssitz des Stift Bethlehem und der Diakonie Westmecklenburg-Schwerin umgebaut worden. Heute gibt es im Stift Bethlehem noch drei Diakonissen, die mit dem Durchschneiden eines Bandes das Haus Bethanien seiner neuen Bestimmung übergaben.

Stiftspropost Jürgen Stobbe: „Ich freue mich sehr, dass wir in diesen besonderen Zeiten eine Möglichkeit gefunden haben, das 170-jährige Bestehen des Stift Bethlehem zu begehen. Dass dies mit der Sanierung des ehemaligen Schwesternheims zusammenfällt, ist ein besonderes Geschenk". Thomas Tweer, kaufm. Vorstand der Stiftung ergänzt: „Es freut uns, mit dem 125 Jahre alten Haus das Zusammenwachsen in der Diakonie Westmecklenburg Schwerin noch einmal besonders stärken zu können."

170 Jahre Stift Bethlehem

Helene von Bülow (geboren am 14. Januar 1816 in Camin, verstorben am 17. November 1890 in Ludwigslust) war Gründerin und erste Oberin des Stift Bethlehem in Ludwigslust. In Kaiserswerth lernte sie nicht nur die Pflege, sondern auch das Wesen der Diakonissen - Mutterhausdiakonie kennen. Nach ihrer Rückkehr kaufte sie von ihrem privaten Vermögen ein Haus, in dem kranke Kinder versorgt wurden und gründete am 3. November 1851 mit Unterstützung des Großherzogs Friedrich Franz II und seiner Frau Auguste das Diakonissenhaus Stift Bethlehem.

Aus dem kleinen Stift wurde eine der zentralen Einrichtungen der Diakonie in Mecklenburg. Zeitweise waren über 340 Diakonissen tätig, die wiederum Unterstützung in den jüngeren Mutterhäusern in Oldenburg und Bremen gaben. Die Gründung einer Paramenten Werkstatt und der Oblatenbäckerei zeigen die tiefe Verwurzelung in der Kirche Mecklenburgs. Die enge Verbundenheit mit dem Johanniterorden ermöglichte darüber hinaus ergänzende Bauten auf dem Stiftungsgelände, das in der Zeit der DDR für viele Menschen aus christlichen Familien Ausbildungs- und Arbeitsplätze anbot, die ihnen die staatliche Lenkung verweigerte.

Eine starke Veränderung erfuhr die Stiftung nach der Wiedervereinigung 1990. Die neuen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ermöglichten das Engagement in der Altenpflege, in der Versorgung und Unterstützung von Menschen mit psychischen Erkrankungen oder in der Kindertagesstätten Arbeit. Gemeinsam mit dem Kreiskrankenhaus Hagenow verschmolz das Krankenhaus 2011 zur Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow gGmbH, einer diakonischen Krankenhausgesellschaft, die mit jeweils 50%igem Gesellschafteranteil durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim und das Stift Bethlehem gemeinsam verantwortet wird.

2021 gründeten die Diakoniewerk Neues Ufer gGmbH und das Stift Bethlehem die Diakonie Westmecklenburg-Schwerin gGmbH, in der die Wohlfahrtstätigkeit der beiden Werke in der Region Westmecklenburg und der Landeshauptstadt Schwerin zu einer gemeinsamen Arbeit verschmolzen. Damit bleibt das Stift Bethlehem auch in Zukunft als einziges Diakonissenmutterhaus Mecklenburgs engagierter Partner für Menschen, die Bildung, Hilfe und Unterstützung suchen – treu dem Leitwort des Stifts: „Das was ihr einem meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan" (Matthäus 25,28).

Mit dem Kronenkreuz in Gold der Diakonie geehrte Mitarbeiterinnen sowie Thomas Tweer (hinten li.) und Stiftspropst Jürgen Stobbe.

Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes Silvia Teuwsen (vorne re.) mit ehrenamtlich für den Hospizdienst Tätigen sowie Thomas Tweer (hinten li.) und Stiftspropst Jürgen Stobbe.

Verleihung des Kronenkreuzes der Diakonie

Im Rahmen des Gottesdienstes zur Würdigung des 170-jährigen Bestehens des Stift Bethlehem am 3. November 2021 verlieh Stiftspropst Jürgen Stobbe 15 Mitarbeiterinnen der Diakonie Westmecklenburg-Schwerin das Kronenkreuz in Gold. Das Kronenkreuz der Diakonie ist kein Orden und keine Auszeichnung, sondern Ausdruck des Dankes und der Wertschätzung für die Treue und den Einsatz im Dienst des Nächsten. Das Kronenkreuz in Gold wird als Brosche für Frauen bzw. Anstecknadel für Männer zusammen mit einer Besitz-urkunde verliehen an Mitarbeiter*innen, die mindestens 25 Jahre im diakonischen Bereich mitgearbeitet haben.

Entsendung von Ehrenamtlichen in den ambulanten Hospizdienst

Im Rahmen des Gottesdiensts zur Würdigung des 170-jährigen Bestehens des Stift Bethlehem am 3. November 2021 wurde Silvia Teuwsen, Koordinatorin des Hospizdiensts des Stift Bethlehem, offiziell in ihr Amt eingeführt und Hospizbegleiter*innen feierlich in ihren ehrenamtlichen Dienst entsendet.

Die Ehrenamtlichen werden zukünftig Menschen zuhause, in Seniorenpflegeeinrichtungen oder im Krankenhaus unterstützen. In einem Vorbereitungskurs von Frühling bis Herbst wurden sie auf ihr anspruchsvolles Ehrenamt vorbereitet. Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab und umfasst Themen wie Umgang mit Sterben, Tod und Trauer, Kommunikation mit sterbenden Menschen, Aspekte der Pflege und Schmerztherapie sowie ein Praktikum.

Bisher sind sechzehn Ehrenamtliche im Hospizdienst tätig. Sie besuchen schwerkranke Patienten und ihre Familien in der Regel einmal pro Woche und stehen für Gespräche und praktische Unterstützung bereit. Der ambulante Hospizdienst begleitet unabhängig von Religion und Weltanschauung und ist unentgeltlich. Im Frühjahr 2022 startet ein neuer Kurs zur Vorbereitung auf den ambulanten Hospizdienst.

Interessierte können sich gern an Koordinatorin Silvia Teuwsen wenden, Telefon 0160 92 47 03 23, E-Mail: hospizdienst@stift-bethlehem.de.

Text und Fotos: Anna Karsten

PFLEGE TO HUS
...gemeinsam den Tag genießen!
M. & M. Hanisch GbR
Ambulanter Pflegedienst
Bahnhofstraße 10 * 19075 Pampow
Tel. 03865/29 12 46
Funk 0172/65 31 264
Tagespflege „Haus Pampow"
Eschenweg 72+74 * 19075 Pampow
Tel. 03865/29 18 414
E-Mail: pflegetohus@online.de

Zweite Waldwanderung mit Förster Fiedelmann

Warsow. Die erste fand fast genau vor einem Jahr statt und hatte ein gutes Echo gefunden. Ursprünglich war die zweite Wanderung für dieses Frühjahr zur Kirschblüte geplant – musste aber wegen Corona ausfallen.

Nun hat alles geklappt: Nach regenreichen und stürmischen Tagen hat es extra für unsere Wanderung Sonnenschein gegeben. Diesmal kamen noch viel mehr interessierte Mitbürger aus Warsow, Kothendorf, Mühlenbeck, Gammelin - und viele Kinder in verschiedenen Altersgruppen, wir waren insgesamt 37 Leute! Und wieder erfuhren wir Neues aus dem Wald: Ein Förster muss nicht nur für die nächste Zeit, sondern für die nächsten 30 bis 50 Jahre planen!

Das kann man sich kaum vorstellen. Durch den Klimawandel werden die Sommer in Deutschland heißer und trockener, das ist zwar fürs Baden in der Ostsee prima, aber ein großer Baum leidet unter

der Hitze und Durst/Wassermangel! Deshalb baut man vermehrt die rote Eiche aus Amerika an, die da weniger empfindlich ist - sie bekommt aber eine so große Krone, dass sie im Wald anderen Bäumen den Platz wegnimmt. Er berichtet vom Ulmensterben. Ein Pilz befällt den Baum und dringt in die wasserführenden Bahnen des Baums ein, so dass diese verstopft werden und der Baum darüber abstirbt.

Der Förster erzählt, dass wir am liebsten einheimische Bäume pflanzen, aber ein fremder Nadelbaum, die Douglasie wird weniger von Krankheitserregern befallen und ist deshalb unkomplizierter für unsere Wälder. Gern pflanzt man Buchen unter andere Bäume, z.B. Eichen, weil sie Schatten lieben und dafür sorgen, dass die Eichen weniger Seitenäste bilden. Das Holz der beliebten Eiche hat dann weniger Astlöcher. Wir freuen uns, wenn wir Reh- oder Damwild sehen - beliebte „wilde" Tiere in unserem Land - aber der Förster freut sich nicht, da sie gern die jungen Triebe neu gepflanzter Bäume fressen, besonders im Winter, und dann kann es sein, dass eine ganze Fläche, mühsam frisch bepflanzt mit kleinen Bäumen, kahl wird und abstirbt. Jemand fragte, ob es für Schüler möglich ist, im Forstamt ein Praktikum zu machen, was Herr Fiedelmann gerne bejahte. Man muss sich nur rechtzeitig im Forstamt anmelden, wo man sich über Interessenten freut. Die begeisterten Teilnehmer fragten, wann es die nächste Führung gebe. Der Förster stellte für nächstes Jahr eine Führung z. B. im Besendorfer Wald in Aussicht.

Text / Foto: Ela Böttge

Keine Angst vor wild(gewordenen) Tieren?

Juristische Folgen einer Hundeaktion

Rechtsanwalt Christian Wöhlke

Ein schöner Herbstmorgen hat begonnen. Noch wabern einige Nebelstreifen durch die angrenzenden Felder des kleinen Dorfes.
Anneliese Ameise ist froh darüber, dass ihr Nachbar Bodo Bär ihr beim Einkaufen hilft. Mit ihren fast 80 Jahren ist sie gerade wegen ihrer körperlichen Einschränkungen schon für jede Hilfe und Unterstützung dankbar.
So geht sie schräg über die Straße, um von ihrem Nachbarn die Einkaufstasche mit den frischen Waren für das Wochenende abzuholen.
„Soll ich dir helfen, Anneliese, die Tasche ist nicht gerade leicht," bietet Bodo Bär an. „Nein, das schaffe ich schon. Und ein wenig Anstrengung haben mir immer noch geholfen." erwidert Anneliese. „Dann wünsche ich dir einen schönen Tag und melde dich, wenn du wieder Hilfe benötigst." Mit diesem Gruß verabschiedete sich Bodo von seiner Nachbarin.
Ruhig und langsam ging Anneliese nun in Richtung ihres kleinen Anwesens, als in diesem Augenblick ein weiterer Nachbar, Hugo Hyäne mit seinen beiden Schäferhunden das von ihm bewohnte Grundstück verließ. Obwohl ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes gerade vor kurzem Hugo darauf hingewiesen hatte, mit seinen Hunden nicht unangeleint im Dorf spazieren zu gehen, kümmerte es ihn herzlich wenig. So liefen die Tiere wieder frei, und als sie Anneliese sahen, schnurstracks auf die kleine betagte Frau zu.
Man kann sich gut vorstellen, dass Anneliese in dieser Situation Angst hatte. So rief sie auch Herrn Hyäne zu, doch bitte seine Hunde anzuleinen. Dieser rief allerdings die Tiere nur zurück, wobei einer der beiden Schäferhunde nicht zurückkehrte. Er lief weiter auf Anneliese zu, sodass diese sich nicht besser zu helfen wusste, als mit der Einkaufstasche zu versuchen den Hund zu vertreiben. Dabei kam Anneliese zu Fall und erlitt durch den Sturz eine Halswirbelprellung sowie eine Kopfprellung. Erst als sie am Boden lag, kam Hugo dann doch schnell zum Geschehensort und nahm seinen Hund mit.
Anneliese musste sich in ärztliche Behandlung begeben und erzählte den Vorfall ein paar Tage später ihrem Nachbarn Bodo Bär. „Das kannst du dir dich noch nicht gefallen lassen", meinte Bodo, „da musst du etwas unternehmen. Am besten du suchst dir anwaltlichen Rat. Ich kann meinen Anwalt gerne bitten, dich zu Hause aufzusuchen, wenn du das möchtest. Er hat mir bisher, wenn ich Bedarf hatte, immer gut helfen können. Ich weiß von ihm auch, dass er durchaus auch Mandanten vor Ort aufsucht."
Anneliese stimmte zu, obwohl sie eigentlich lieber iin Frieden leben möchte. Dennoch waren ihre mit dem Sturz verbundenen Einschränkungen durchaus so groß, dass sie zusätzlich Hilfe auch im Haushalt benötigte. Auch ihre Ärztin hat gemeint, dass sie sich die nächsten 4-5 Wochen schonen muss.
Ein paar Tage später stand dann der Anwalt Gerhard Gerechtigkeit vor ihrer Haustür, stellte sich vor und ließ sich den Sachverhalt erklären. „Ich glaube, hier kann ich Ihnen ganz gut helfen." fing der Anwalt seinen Vortrag an. „Mir ist vor kurzem ein Urteil des Landgerichtes Osnabrück aufgefallen, welches einen ähnlichen Sachverhalt auch aus strafrechtlicher Sicht zu prüfen hatte. Dort wurde der Hundehalter wegen fahrlässiger Körperverletzung zur Verantwortung gezogen, da er seine Tiere nicht angeleint hatte. Ebenso hatten seine Hunde nicht reagiert. Eine von ihm eingelegte Berufung wurde durch das Landgericht zurückgewiesen und er musste eine Geldstrafe bezahlen." „Aber die Geldstrafe wurde doch wohl nicht an die Betroffene, die unter der Attacke des Hundes leiden musste, gezahlt, oder?" warf Anneliese ein.
„Das ist in der Tat so, Geldstrafen werden an die Staatskasse gezahlt. Wichtig ist jedoch, dass das Strafgericht auch auf Antrag Schadenersatz an die Geschädigte ausurteilte, welche dort im Übrigen als Nebenklägerin auftrat. Ein solcher Schadenersatz kann ein Schmerzensgeld sein, dass sich nach der Schwere der Verletzung, der Dauer der Heilung, der Schwere der Pflichtverletzung durch den Verursacher und der Einschränkungen, die der Betroffene hat, richtet. Aber auch Aufwendungen, die zusätzlich z.B. durch die Haushaltsführung entstehen, wie dies offensichtlich bei Ihnen der Fall ist, können geltend gemacht werden." Das beruhigte Anneliese.
Der Anwalt schlug vor, den Hundehalter anzuschreiben und von ihm Schadenersatz zu fordern. Die konkrete Höhe eines Schmerzensgeldes kann jedoch erst nach Vorlage eines ärztlichen Attestes eingeschätzt werden. Dies würde Anneliese beibringen.
Es bleibt zu hoffen, dass Hugo Hyäne eine Tierhaftpflichtversicherung abgeschlossen hat.

Nachzulesen: Urteil des Landgerichtes Osnabrück vom 20.1.2021, Az. 5 Ns 112/20

Text / Foto: RA Wöhlke

Recht gut beraten von der Kanzlei

Rechtsanwalt und Mediator
Christian Wöhlke
Heinrich-Mann-Straße 13
19053 Schwerin
Tel. 0385/5810010
info@kanzlei-woehlke.de

BSD
Büro für Sicherheit und Dienstleistungen GmbH

Büttner
Sicherheit mit System

- Werk- und Objektschutz sowie Empfangsdienste
- Rezeptions-, Telefonvermittlungs- und Botendienste, Night Audit in Hotels & Resorts
- Interventions-, Revier- und Kontrolldienste
- Personenschutz und V.I.P.-Sicherung
- Doorman und Veranstaltungsschutz
- Gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung
- Hausmeisterdienste
- Datenträger- und Schlüsselaufbewahrung
- Eigenes Aus- und Weiterbildungszentrum in fachspezifischen Bereichen
- Sicherheitsberatung und -analyse für Behörden, Wirtschaft und Privat

- Aufschaltung von Gefahrenmeldeanlagen auf die hauseigene Alarmempfangsstelle nach DIN EN 50518
- Lieferung, Installation & Wartung von Einbruch-, Überfall-, Brandmelde- und Videoüberwachungsanlagen sowie Zutrittskontrollsystemen mit VdS-Zertifikat
- Individuelle Lösungen im Bereich GPS-Ortung, Flottenmanagement und Überwachung
- Konzeptionierung von Sicherheitsanforderungen
- Planung, Lieferung und Installation von Schließanlagen
- Mechanische Sicherungen
- IT-Sicherheit

WWW.SCHWERIN-SICHERHEIT.DE

Familiengeschichten im Europahaus

Dümmer. Anfang November fand in der Leseecke im Europahaus Dümmer wieder eine Buchvorstellung statt.
Frau Magdalena Weber, deren gefühlvolle Art sich in Themen einzuarbeiten, wir schon bei der Weihnachtslesung 2019 aus „Die Glasbläserin" kennen gelernt hatten, stellte uns „Sei dennoch unverzagt" von Jana Simon vor. Dieses Werk hatte sie gewählt, da es sie sehr berührt hatte.
Wie schon in der Ankündigung zu dieser Lesung erwähnt, ging es um die Lebensgeschichten der Großeltern von Jana Simon, Christa und Gerhard Wolf. Das berühmte Schriftstellerehepaar, das bestimmt nicht jedem von uns bekannt war, erhob in der Aufbruchs- und Wendezeit, für keinen zu überhören, sehr laut ihre Stimme in der Öffentlichkeit. Beide hatten ihre Verdienste in der deutschen Literatur. Sie waren unter anderem als Lektor, Redakteur und Schriftsteller erfolgreich.

Die Liste der Auszeichnungen ist lang.
In einem Dialog der Generationen hat die Enkelin etliche Lebensabschnitte der Großeltern aneinandergefügt. Wir hörten, dass Christa als Flüchtling nach Mecklenburg kam und es sie später, nach dem Leben in Thüringen und Berlin, wieder hierherzog. Als Jana ihre Großeltern zu ihrer Jugendzeit im Krieg befragte, wurde von Erlebnissen in der Hitlerjugend mit Schießausbildung, Einsatz an der Front und auch von Begeisterung für den „Führer" berichtet. Als „Verblendete der Zeit" verarbeitete Christa ihre Eindrücke literarisch.
Genauso wurde über die Flüchtlingserlebnisse zu Kriegsende, als die Menschen aus dem Osten ihre Heimat verlassen mussten, berichtet. Wir hörten von der Liebe der Großeltern zu den Kindern und besonders zu der ersten kleinen Enkelin.
Etliche Etappen eines bewegten Lebens sind in dem Buch nachzulesen. Wir Zuhörer waren sehr ergriffen und fragten uns, was wissen wir eigentlich von unseren Großeltern und aus dem Leben der eigenen Eltern in ihrer Jugendzeit? Einige stellten fest, es ist zu spät, um sie zu fragen.
Wir erlebten einen eindrucksvollen Nachmittag und freuen uns auf die nächste Lesung. Am 9. Dezember, um 14.30 Uhr wird Günther Möller, der uns gerade erst im Oktober sein Buch „BruchStücke" vorgestellt hatte, einen „Weihnachtlichen Nachmittag mit Fontane" gestalten.
Bitte zu dieser neuen Lesung, wegen der Coronabestimmungen, wie gehabt, Anmeldungen bei Frau Margit Burgschweiger unter Tel. mobil 0172 4110203.
Liebe Lesehungrige, bleibt schön gesund.

Text: Monika West
Foto: Margit Burgschweiger

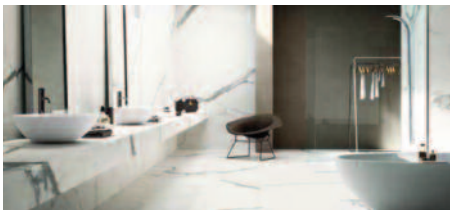
PFLEGEHEIM
„Haus am Dümmer See"

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 71 Pflegeplätze in 49 Einzelzimmern und 11 Doppelzimmern, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC, 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • pflegeheim-duemmer@web.de

Die Erweiterung im geschützten Bereich, speziell für demenziell erkrankte Menschen, umfasst 25 Einzelzimmer und 4 Doppelzimmer mit 33 Pflegeplätzen und einen angrenzenden großzügigen Aufenthalts- und Parkbereich.



Warsower Straße 1• 19075 Mühlenbeck
Telefon: +49 38850 74 56 83
Telefax: +49 38850 74 56 84
E-Mail: awildhagen@mgb-naturstein.de

Montag - Freitag: 08.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 - 13.00 Uhr

www.mgb-naturstein.de

Produktion: MGB
Die Natursteinmanufaktur
Verlegung: JOACHIM MGB

Tischtennismeister Wittenförden

Milo Braun im Duell mit Ole Böhm

Wittenförden. Lange mussten die Tischtennis Kids des TuS Wittenförden darauf warten. Bereits im März 2020 sollte das erste Turnier der Kinder und Jugendlichen stattfinden. Nun war es endlich soweit. Am 16. Oktober 2021 stellten sich 14 Teilnehmer der Herausforderung. Jeden Donnerstag haben sie dafür fleißig in der Turnhalle trainiert und sich im Punkte zählen geübt.

Alle waren ziemlich aufgeregt, die Übungsleiter haben die Kinder in zwei Gruppen eingeteilt. Innerhalb ihrer Gruppe spielte zunächst jeder gegen jeden. Disziplinert und ehrgeizig spielten sie Satz für Satz und gaben den Übungsleitern die Ergebnisse bekannt. Danach gab es eine kurze Pause mit einem leckerem Obstbuffet. Anschließend traten dann die jeweiligen Gleichplatzierten der Gruppen gegeneinander an.

Als Höhepunkt lieferten sich am Ende die beiden Gruppenbesten – Ole Böhm und Milo Braun – ein spannendes Duell um den Wittenfördener Tischtennis Meister, welches Milo für sich entschied. Platz drei ging an Linus Gahntz. Nach drei Stunden stand die Platzierung aller Teilnehmer fest. Zur Siegerehrung erhielten die drei Gruppenbesten eine Medaille, jeder Spieler bekam eine Urkunde. Die Tischtennis Kids und ihre Übungsleiter hatten viel Spaß und alle waren sich einig: Es soll auf jeden Fall weitere Turniere geben, vielleicht auch mal mit einem anderen Verein aus der Umgebung.

Text / Foto: M. Pirl

Haben Sie schon alle
Weihnachtsgeschenke?

ERHÄLTLICH IN ALLEN FILIALEN
Besuchen Sie uns auch auf
www.kowsky.com • • •
Kowsky
SANITÄTSHAUS

2. Fußball-Camp 2021

KRAMER Bauservice gestaltet Herbstferien

Wittenförden. Eigentlich wollten einige der Eltern mit dem Flieger nach Mallorca fliegen und schöne Tage erleben. Eigentlich.

Wären da nicht die Kids gewesen, die gesagt haben, dass sie lieber ins 2. KRAMER Bauservice Fußballcamp nach Wittenförden wollen und dort von Montag bis Freitag jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr Fußball trainieren wollen. Insgesamt konnten sich 14 Kinder gegenüber den Eltern durchsetzen – und die Kinder haben es nicht bereut. Aus Schwerin, Klein Rogahn, Groß Rogahn und Wittenförden standen 3 Mädchen und 11 Jungs täglich ungemein pünktlich auf der „Platte". Wäre ja auch schade gewesen, wenn einer die vielen tollen vorbereiteten Aktionen verpasst hätte.

Kunst kommt von können.

Es war sowieso viel schöner als auf Malle

Die Trainer Tobias Ide, Paul Niemeyer und Klaus Krasse hatten so einiges vorbereitet. Dribblings, Tricks und Finten, Koordination, Spielformen, Schießen und Passen waren u.a. im Programm. Jeder kam auf seine Kosten. Die täglichen Abschluss-Spiele waren immer anders und vom 3 gegen 3 bis 7 gegen 7 war alles vertreten. Auch die kleinen Wettbewerbe, wie z.B. beim Flugball-Schießen, Bester Torwart-Wettbewerb oder dem Kegel-Wettkampf mit der schwereren Kugel auf der Wittenfördener Kegelbahn, bei der Kramer-Fußball-Olympiade, dem DFB-Fußball-Abzeichen oder beim Fußball-Quiz – waren toll und immer wurden diese kleinen internen Vergleiche mit großem Ehrgeiz, aber auch mit viel Spaß angegangen. Neid oder Missgunst war ein Fremdwort. Sogar am Ballpendel wurde geübt und die technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessert. Und mit Sprungseil, Tennisbällen und Mini-Fußbällen konnten sich die Mädchen und Jungs vertraut machen. Zusätzlich wissen jetzt auch alle Kid's vom Kramer-Camp, wie sich die „Wittenfördener-Fußball-Kröte" auf einer Bank bewegt.

Endlich konnten die 7-bis 11-Jährigen auch mal ohne Mama und Papa stressfrei einkaufen. Im Wittenfördener Netto hatte der nette Verkäufer allerdings mächtig zu tun. Der kleine Hinweis auf Zahnarzt bei zu vielen Süßigkeiten usw. wurde ganz cool von allen lächelnd ignoriert. Die Trainer hatten da keine Chance und plötzlich waren 14 „maskierte" kleine Kunden im Netto.

Das Highlight aber war ohne Zweifel die Mini-Europameisterschaft. Die Auslosung, die Eröffnungsfeier mit Fahne und Nationalhymne sowie das gesamte Turnier mit Musik und 4 Mannschaften waren für die Mädchen und Jungs richtig aufregend. Frankreich stand am Ende ganz vorn – aber auch die Spieler aus Deutschland, Spanien und Italien erhielten jeder ihren EM-Pokal.

Bei einer Feedback-Runde und den Erläuterungen bestimmter Verhaltensregeln und Werte, die nicht nur im Sport so wichtig sind, konnten sich die Kinder bei der täglichen Begrüßungsrunde äußern und sich kindgerecht erklären.

Am letzten Camp-Tag gab es noch die Überraschung mit dem Bratwurstgrillen. Herr Scheefe von den Gemeindearbeitern hat uns da toll unterstützt. Allen Gemeindearbeitern bei dieser Gelegenheit ein herzliches Dankeschön für die jederzeit freundliche Unterstützung vor und während der Fußballwoche.

Im Übrigen hatten wir täglich ab 12 Uhr eine sehr gute Mittagsversorgung von Schwerin Menü, die mit dem schmackhaften Mittagessen für zusätzliche Nachmittagskräfte und die nötige Ausdauer sorgten. Da auch das Wetter mitspielte, konnten sich die Kinder zusätzlich nach dem Mittag noch aktiv auf dem schönen Generationenpark „erholen". Nach jedem der anstrengenden Tage gab es noch vor der Verabschiedung ein kurzes Bingo-Spiel mit kleinen Preisen.

Zur Abschlussveranstaltung ließ es sich Herr Kramer nicht nehmen, persönlich die einzelnen Wettbewerbs-Auszeichnungen vorzunehmen und die spezifischen Ehrenpokale, Olympia-Medaillen und Urkunden zu überreichen. Bemerkenswert dabei die tolle Stimmung bei der Ehrung der Camp-Teilnehmer, wo jeder für jeden applaudierte und jubelte.

Danke nochmals an alle, die zum Gelingen dieser Wochen-Veranstaltung beigetragen haben:

Herr Kramer, das Amt Stralendorf, TuS Wittenförden, Grundschule Dr. Otto Steinfatt Wittenförden, die Gemeinde Wittenförden mit ihren Gemeindearbeitern, Schwerin-Menü, Herr Heinermann von Teamsportcorner, die beiden Trainer Tobias Ide und Paul Niemeyer und natürlich die Eltern der Kinder.

Text / Foto: Klaus Krasse

Klangschalenkonzert in Rogahn

Groß Rogahn. Nun, endlich nach den gelockerten Maßnahmen zum Umgang mit Corona, treffen sich die Frauen des Rogahner Sportvereins wieder montags zur Gymnastikstunde mit Rosi. Jede bringt Matte, Turnschuhe und die Trinkflasche mit. Vor einem Jahr gab es neue Shirts mit dem Logo des RSV, natürlich in grün. Es sieht schon sehr nach einer Gemeinschaft aus, wenn sich die Frauen im Rhythmus der Musik nach der Choreografie der Vorturnerin bewegen.

Aber an einem Montag im Oktober war alles anders. Statt der schmucken RSV-Shirts hatten sich alle in warme Sachen gehüllt. Man sah dickere Jogginanzüge, Strickjacken, Pullover und Stricksocken. Auf der Matte wurden eine Decke doppelt ausgerollt und eine zum Zudecken,

sowie ein Kissen bereitgelegt. Jemand verteilte auch noch Augenkissen. Nein, es wurde keine abendliche Vorlesestunde wie im Kindergarten. Es war ein melodisches Erlebnis der besonderen Art. Im halbdunklen Raum erlagen wir, wohlig warm eingekuschelt Kerstins angenehmer Stimme, die von den unterschiedlichen Tönen ihrer zahlreichen Klangschalen begleitet wurde. Sanft entführte sie unsere Fantasie in eine angenehme Scheinwelt. Lauter himmlische Töne und Klänge schwebten im Raum und begleiteten unsere Gedanken. Eine herrliche Klangreise. Dieser Abend war eine Entspannungsübung der ganz besonderen Art, die jedem guttat. Gelegentlich werden wir wieder so eine Abwechslung in unseren Alltag einbauen.

Text: Monika West
Foto: Reinhild Heesch

Energie für Mecklenburg
MEC-Ko
KOPSICKER
0385 64 64 60
mail@mec-ko.de
www.mec-ko.de
Holz I Briketts

Rainer Thormählen
Dachdecker GmbH & Co KG
Ihre Dachdeckermeister seit 1995
BEWÄHRTE QUALITÄT 1995 25 JAHRE 2020
Ihre Spezialisten im Bereich Dachdeckerei und Fassaden
• Dachdecker
• Dachklempner
• Fassaden
• Belichtung
• Dämmung
• Holzarbeiten
• Reparaturservice & Notdienst
• Kranservice
• Flachdach
• Abdichtung
• Gerüstbau
Rainer Thormählen Dachdecker GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen
Tel.: 038 65 / 84 41 10• info@rth-dach.de • http://rth-dach.de
facebook.com/rthdach

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter am Wasserturm

Familie sucht
Wohnwagen oder Wohnmobil.
Tel. 0151 11507674

Sie wollen verkaufen?
Wir suchen Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften, Reihenhäuser im Raum Schwerin und Landkreis Ludwigslust-Parchim zur Eigennutzung oder als Kapitalanlage.
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
ImmobilienService
in Vertretung der LBS Immobilien GmbH
Tel. 0385 551 1773
www.sparkasse-mecklenburg-schwerin.de

Entsorgungstermine

Dezember 2021

(Angaben ohne Gewähr)

Gelber Sack

2.,16.,30.12.
Walsmühlen, Klein Rogahn, Groß Rogahn, Schossin, Mühlenbeck, Warsow, Kothendorf, Krumbeck, Wittenförden, Hof Wandrum, Neu Wandrum, Zülow
6.,20.12.
Holthusen, Holthusen-Bahnhof, Lehmkuhlen, Buchholz
10.,24.12.
Dümmer, Parum
13.,27.12.
Pampow, Stralendorf

Altpapier

8.12.
Wittenförden, Hof Wandrum, Neu Wandrum
15.12.
Dümmer, Walsmühlen, Klein Rogahn, Groß Rogahn, Stralendorf, Warsow, Kothendorf, Krumbeck, Zülow
20.12.
Holthusen, Holthusen-Bahnhof, Lehmkuhlen, Buchholz, Pampow
22.12.
Parum, Schossin, Mühlenbeck

Hausmüll

2.,16.,30.12.
Schossin, Mühlenbeck, Warsow, Kothendorf, Krumbeck
3.,17.,31.12.
Holthusen, Holthusen-Bahnhof, Lehmkuhlen, Buchholz
9.,23.12.
Dümmer, Parum, Walsmühlen, Zülow
10.,24.12.
Klein Rogahn, Groß Rogahn, Pampow, Stralendorf, Wittenförden, Hof Wandrum, Neu Wandrum

Bio-Tonne

19.,23.12.
Dümmer, Parum, Walsmühlen, Schossin, Mühlenbeck, Zülow
4.,28.12.
Wittenförden, Holthusen, Holthusen-Bahnhof, Lehmkuhlen, Buchholz, Klein Rogahn, Groß Rogahn, Pampow, Stralendorf, Warsow, Kothendorf, Krumbeck, Hof Wandrum, Neu Wandrum

Quelle: Abfallkalender 2021 des Landkreises Ludwigslust-Parchim

Gottesdienste der Ev.-Luth. Emmaus-Kirchengemeinde Schwerin-Land im Dezember 2021

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

5. Dez.	2. Advent	10 Uhr	in Parum, in Pampow
12. Dez.	3. Advent	10 Uhr	in WARSOW
19. Dez.	4. Advent	10 Uhr	in Gammelin
		16Uhr	in Holthusen
24. Dez.	Heiligabend (open air Andachten)		**Bereich Gammelin-Warsow-Parum**
		14 Uhr	am Europahaus , Dümmer
		14.45 Uhr	an der Kirche, Parum
		15.30 Uhr	an der Feldsteinmauer, Schossin
		16.15 Uhr	an der Glocke, Kothendorf
		17 Uhr	an der Kirche, Warsow
		17.45 Uhr	Platz der Begegnung, Bakendorf
		18.30 Uhr	auf dem Schulhof, Gammelin
			Bereich Stralendorf-Wittenförden
		14 Uhr	vor dem APH Kursana, Stralendorf
		15 Uhr	an der Kirche, Stralendorf
		16 Uhr	vor dem Dörphus, Groß Rogahn
		17 Uhr	an der Kirche, Wittenförden
			Bereich Pampow-Sülstorf
		14 Uhr	Pampow
		16 Uhr	Sülstorf
		18 Uhr	Sülte
25. Dez.	1. Weihnachtsfeiertag	10 Uhr	in Parum
26. Dez.	2. Weihnachtsfeiertag	10 Uhr	in Wittenförden
31. Dez.	Altjahrsabend	17 Uhr	in Wittenförden
		18 Uhr	in Pampow
1. Jan.	Neujahr	15 Uhr	in Stralendorf
		17 Uhr	in Warsow (Musik und Texte

Heiligabend wieder anders

Auch dieses Jahr werden wir die Weihnachtsgottesdienste am Heiligabend nicht in den Kirchen feiern können. Damit niemand ausgeschlossen wird, hat der Kirchengemeinderat beschlossen, dass wir vor den Kirchen oder an öffentlichen Orten Andachten und Gottesdienste feiern. Wichtig: Bringen Sie einen Teilnahmezettel mit ihren Kontaktdaten mit – das vereinfacht das Listenschreiben vor Ort, denken Sie an Ihre Mund-Nasen-Bedeckung und an das Abstandhalten, an etwas Geld für die Kollekte, dickes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung. Wer nicht lange stehen kann, der denke bitte auch an eine Sitzmöglichkeit. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Veranstaltungen:

Es gelten die aktuellen Corona-Regeln im Landkreis, mindestens 3 G

3.12.2021, 17 Uhr Kirche Wittenförden:
Adventskonzert des Schweriner Postchors

Termin noch offen: **Stralendorfer Chor** gibt ein Konzert in der Kirche Stralendorf; Bitte verfolgen Sie die Aushänge.

17.12.2021, 18 Uhr Kirche Warsow:
weihnachtlich-adventliches Konzert des Lehrerchors des Wittenburger Schulzentrums

Bleiben Sie behütet!
Ihre Pastorinnen und Pastoren, sowie die Mitarbeiterinnen

Danksagungen

Nichts kann mehr zu Herzen gehen,
als die Mutter sterben zu sehn,
ihr letztes Wort, ihr letzter Blick,
nie mehr kehrt sie zu uns zurück.

Gertrud Joachim

✳ 17.03.1920 † 22.10.2021

Sie wird immer in unseren Herzen bleiben.

Waltraud Osten, geb. Joachim
und Andreas
Bärbel Schmidt, geb. Joachim
und Ehemann Günter
Roland Joachim und Ehefrau Siegrid
sowie ihre lieben Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Für die erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme danken wir allen herzlich.
Ein besonderer Dank richtet sich an den SAPV, die Pflege To Hus und Dr. Balzer, die uns viele Jahre unterstützt haben.

Mühlenbeck, im Oktober 2021

In unserem Leben lebst Du weiter, aber wir vermissen Dich.
Dennoch bleibt ein ausgefülltes Leben voller Erinnerungen, das uns tröstet und für immer bleibt.
Wilma Schmidt

Hans Blockus

16.02.1935 - 06.11.2021

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Deine Inge
Deine Tochter Birgit und
Dein Sohn Karsten mit Familien

Sprechzeiten

Amtsvorsteher: Helmut Richter
Gesprächstermine nach vorheriger Vereinbarung über
die Koordinierungsstelle in der Amtsverwaltung Tel. 03869 - 76 00-0

Gemeinde Dümmer
Bürgermeisterin: Anke Gräber
buergermeister@duemmer-mv.de
jeder 1. u. 3. Montag im Monat
von 17 - 18 Uhr
im Europahaus,
Dorfstraße 16, 19073 Dümmer
Tel. 0173 - 20 93 816 oder
03869 - 599 99 39

Gemeinde Klein Rogahn
Bürgermeister: Michael Vollmerich
nach Vereinbarung
Tel.: 01522 / 48 71 900

Gemeinde Schossin
Bürgermeister: Erwin Balschuweit
nach Vereinbarung
im Dorfgemeinschafshaus Schossin
Tel. 01 52 / 59 83 22 90

Gemeinde Warsow
Bürgermeisterin: Renate Lambrecht
Jeden 1. Montag im Monat
von 16 Uhr - 18 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus
in Kothendorf
und per Tel. 03 88 59 / 52 33

Gemeinde Zülow
Bürgermeister: Ingo Büchner
nach Vereinbarung
Tel. 03869 - 7 67 00 33

Gemeinde Holthusen
Bürgermeisterin: Marianne Facklam
facklam53@web.de
nach Vereinbarung
Tel. 03865 - 4000

Gemeinde Pampow
Bürgermeister: Frank Gombert
dienstags von 17 - 19 Uhr
im Gemeindezentrum,
Schmiedeweg 1, 19075 Pampow,
Tel. 03865 / 245 98 83

Gemeinde Stralendorf
Bürgermeister: Helmut Richter
mittwochs von 17 - 18 Uhr
im Gemeindebüro,
Schulstraße 2 (Sportkomplex)
Tel. 0176 / 20 83 32 47
post@helmutrichter.de

Gemeinde Wittenförden
Bürgermeister: Matthias Eberhardt
mittwochs von 17 Uhr - 18 Uhr
im Gemeindehaus/Kegelbahn,
Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten
zu erreichen unter 0177 - 567 80 49)

Polizeistation Stralendorf: 03869 – 760052, heiko.mohr@polmv.de
Sprechzeiten: Di 9-12 Uhr, Do 12-17 Uhr
Polizeirevier Hagenow: 03883 / 63 10

Schiedsmann im Amt: Werner Schusdziarra, Tel. 0151 42411123
werner.schusdziarra@schiedsmann.de
jeden 1. Donnerstag im Monat von 16-18 Uhr (Amtsgebäude Stralendorf)

HC TRANSPORTSERVICE

- Abrissarbeiten
- Vermietung Baumaschinen (Minibagger, Rüttelplatte, Anhänger)
- Containerdienst (3-7m³)
- Pflasterarbeiten
- Betonrecycling
- Ziegelrecycling
- Mutterboden, Kiesel, Sand
- Rindenmulch

Inh. Heiko Cartarius • Hauptstraße 46a • 19073 Dümmer
Tel. 0 38 69 - 36 24 • Fax 0 38 69 - 59 98 07
Mobil: 01 72 - 394 89 05
E-Mail: hc-transportservice@gmx.de

Telefonverzeichnis

Postanschrift: Dorfstraße 30 · 19073 Stralendorf
Vorwahl/ Einwahl: 03869 76000
Fax: 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter
Herr Helterhoff 7600-0 helterhoff@amt-stralendorf.de

Fachdienst Zentrale Dienste
Fachdienstleiterin: Frau Kohlhaus
Frau Kohlhaus 760021 kohlhaus@amt-stralendorf.de
Sekretariat / Sitzungsdienst
Frau Schessner 760059 schessner@amt-stralendorf.de
Frau Jörn 760022 joern@amt-stralendorf.de
Frau Klocke 760018 klocke@@amt-stralendorf.de
Personalwesen / Wahlen
Herr Tiede 760017 tiede@amt-stralendorf.de
Digitalisierung / Arbeitssicherheit
Frau Kabbe 760041 kabbe@amt-stralendorf.de

Fachdienst Ordnung und Bürgerdienste
Fachdienstleiterin: Frau Aglaster
Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de
Standesamt 760044 standesamt@amt-stralendorf.de
Ordnungsrecht / Brandschutz
Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de
Herr Nagabas 760054 nagabas@amt-stralendorf.de
Kindertagesstätten / Spielplätze
n.N. 760031
Schulen
Herr Lübbert 760020 luebbert@amt-stralendorf.de
Kooperatives Bürgerbüro 760076
Frau Stredak 760028 stredak@amt-stralendorf.de
Frau Jeske 760024 jeske@amt-stralendorf.de
Bürgerbüro / Wohngeld
Frau Post 760034 a.post@amt-stralendorf.de
Frau Schwenkler 760036 schwenkler@amt-stralendorf.de

Fachdienst Finanzen und Liegenschaften
Fachdienstleiter: Herr Borgwardt
Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de
Haushalt / Jahresrechnung
Frau Müller 760039 mueller@amt-stralendorf.de
Controlling / Umsatzsteuer
Frau Roll 760027 roll@amt-stralendorf.de
Anlagenbuchhaltung / Geschäftsbuchhaltung
Frau Coors-Buchholz 760019 coors@amt-stralendorf.de
Geschäftsbuchhaltung
Frau Last 760037 last@amt-stralendorf.de
Kassenverwaltung / Vollstreckung
Frau Wawrzyniak 760023 wawrzyniak@amt-stralendorf.de
Frau Schulz 760014 schulz@amt-stralendorf.de
Frau Fux 760013 fux@amt-stralendorf.de
Liegenschaften
Frau Baalcke 760051 baalcke@amt-stralendorf.de
Frau Ulrich 760035 ulrich@amt-stralendorf.de
Steuern / Abgaben / Wasser- und Bodenverband
Herr Gürcke 760015 guercke@amt-stralendorf.de
Herr Kanter 760016 kanter@amt-stralendorf.de

Fachdienst Bauen und Gebäudemanagement
Fachdienstleiterin: Frau Bendsen
Frau Bendsen 760066 bendsen@amt-stralendorf.de
Bauleitplanung / Bauordnung
Herr Knaack 760055 Knaack@amt-stralendorf.de
Hochbau / Fördermittel Bau
Frau Bendsen 760066 bendsen@amt-stralendorf.de
Hochbau / Technisches Gebäudemanagement
Frau Schönrock 760057 schoenrock@amt-stralendorf.de
Kaufmännisches Gebäudemanagement
Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de
Herr Möller 760058 moeller@amt-stralendorf.de
Tiefbau / Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen
Herr Seiffert 760030 seiffert@amt-stralendorf.de
Herr Oelze 760033 oelze@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070
buergerbuero@amt-stralendorf.de

Rechnungsversand auf elektronischem Weg bitte an:
rechnung@amt-stralendorf.de

Historischer Weihnachtsmarkt

Charme, Nostalgie und Besinnlichkeit auf der Burg Neustadt-Glewe

Am 4. und 5. Dezember weihnachtet es wieder auf der Neustädter Burg. Sowohl im Burginnenhof, auf dem Burgvorplatz als auch drinnen kann man Historisches aber auch Modernes bestaunen und erwerben. Eine Modelleisenbahn-Ausstellung bringt Kinderaugen zum Leuchten und fasziniert Erwachsene mit enormer Detailtreue und präziser Technik. In der „Kreativ-Werkstatt" gibt es eine Vielzahl von handwerklichen Mitmachangeboten. Sowohl weihnachtliche Klänge als auch handgemachte Musik, Feuershows, Weihnachtszauberei und Gaukelei sorgen für schöne und besinnliche Momente.

Öffnungszeiten:
Samstag, 4. 12. von 11 bis 22 Uhr draußen, von 11 bis 20 Uhr drinnen;
Sonntag, 5. 12. von 11 bis 18 Uhr

Nach der aktuellen Corona-Landesverordnung ist die 3G-Regelung auf Weihnachtsmärkten nur im Innenbereich Pflicht. Maskenpflicht gilt im Innenbereich. Im Außenbereich wird das Tragen einer Maske empfohlen sobald der Abstand von 1,50m nicht eingehalten werden kann.

Text / Foto: Veranstalter